

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: Hans-Dietrich Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die Säule der vier Himmelsrichtungen auf dem Goldberger Friedhof gibt es nicht mehr. Sie zeigte zum Osten einen Kinderkopf, zum Süden das Bild der Jugend, zum Westen das reife Alter und zum Norden den Tod. Die Aufnahme entstand im September 1994; im August 1996 war nur noch der Sockel auf dem Friedhof zu finden. Bild: Hans Rosenfeld

– Presseinformation –

Schlesischer Kreis-, Städte- und Gemeindetag sieht neue Aufgaben

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag (SKSG), die Arbeitsgemeinschaft schlesischer Bundesheimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen, kam zu seiner Jahresversammlung am 25. und 26. Oktober 1997 im Haus Schlesien in Heisterbacherrott zusammen. Zur Vorbereitung dieser Jahreshauptversammlung kam das Präsidium zu einer Sitzung zusammen, auf der die zukünftige Arbeit des SKSG im Mittelpunkt der Beratungen stand.

Da das Bundesinnenministerium den SKSG als nicht mehr förderungswürdig erklärt hat, ist die zukünftige Arbeit auch nicht mehr streng an den § 96 des Bundesvertriebenengesetzes gebunden, der nur die Kulturarbeit für förderungswürdig ansieht. Präsident Günter Kelbel erklärte dazu, daß zwar die Finanzierung der Arbeit jetzt nur noch durch die Beitragszahlungen der Heimatgruppen erfolge, daß aber nun auch wichtige andere Arbeitsgebiete in die Aufgaben des SKSG einbezogen werden können.

Präsident Kelbel schlug vor, eine Satzungsänderung vorzunehmen, durch die auch Einzelmitglieder in den SKSG aufgenommen werden können. Der SKSG sollte drei Arbeitskreise bilden, die sich einmal um Umweltschäden in Schlesien, um die Betreuung der Deutschen in Schlesien auf dem Weg Polens in die EU und um die

Erhaltung des deutschen Kulturgutes in Schlesien bemühen sollten. Der SKSG möchte so Hilfestellung leisten bei all den Fragen, die die einzelnen Heimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen in ihrer Arbeit für Schlesien leisten.

Die erste Arbeitsgruppe „Umwelt“ arbeitet schon mit Wissenschaftlern aus Polen und der Bundesrepublik und wird mit Hilfe der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit im Oktober ein Seminar in Schmiedeberg durchführen, zu dem Kommunalpolitiker aus Schlesien und umweltinteressierte Wissenschaftler eingeladen werden.

Über diese neue Arbeit des SKSG soll auf der Jahresversammlung beraten werden. Deshalb ist es sehr wichtig, daß möglichst viele Heimatgruppen Delegierte zur Jahresversammlung entsenden. Bis zur Jahresversammlung soll auch das neue Handbuch erscheinen. Alle Heimatgruppen, die eine neue Anschrift haben, sollten das noch umgehend an Monika Schultze, Hoffeldstraße 52, 40235 Düsseldorf, mitteilen, damit sie noch in das neue Handbuch aufgenommen werden kann, das sehr viel umfangreicher als das bisherige erscheinen wird, da auch die Anschriften der Deutschen Freundschaftskreise in Schlesien mit aufgenommen wurden.

(Jutta Graeve)

Nikolaus oder Nikoläuse?

Von Barbara Kupke

Obwohl es um die Jahrhundertwende keineswegs sehr üblich war, kümmerte sich mein Großvater sehr um die Erziehung seiner sechs Kinder und überließ dies keineswegs meiner Großmutter allein. Es wurde also viel im Familienkreis gespielt, gebastelt und auch diskutiert.

Als nun die Adventszeit kam, sollte für das bevorstehende Fest des Heiligen Nikolaus auch gebastelt werden, damit er die sauber geputzten Schuhe auch reichlich füllte.

Dabei ergab sich die Frage, ob wirklich ein einziger Nikolaus in der Lage ist, die Kinder in aller Welt in einer Nacht zu besuchen und zu beschenken; oder ob es mehrere Nikoläuse gibt. Ja, und damit war man schon heftig am Diskutieren. Heißt es denn wirklich Nikoläuse, muß es nicht Nikoläuse heißen, oder wie heißt die Mehrzahl von Nikolaus richtig? Man wälzte also Nachschlagewerke, aber keines konnte die erklärende Antwort auf diese Frage geben.

Da kam mein Großvater auf die Idee, doch einen Fachmann zu fragen. Er ging also in das nächste Schokoladengeschäft und sagte: „Ich hätte gerne einen Nikolaus aus Schokolade.“ Als die Verkäuferin ihn dann einpackte, fiel Großvater ein: „Ach

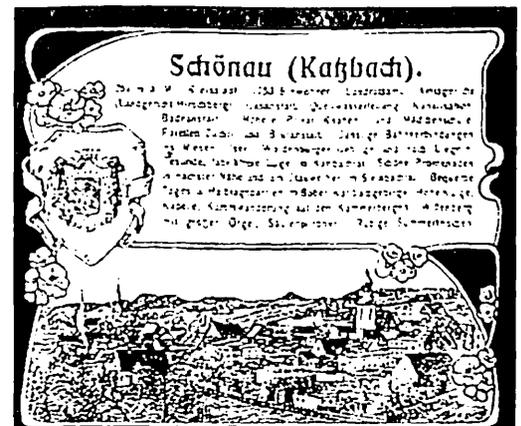
nein, geben sie mir doch bitte noch einen, und könnte ich wohl bitte eine Quittung für die Sachen haben.“ Die Verkäuferin packte also die beiden Schokoladen-Nikoläuse ein und schrieb eifrig die Quittung. Nach dem Bezahlen reichte sie beides meinem Großvater, der sich allerdings genierete, gleich im Laden die Quittung zu lesen. Er ging also eilig aus dem Laden und war sich ganz sicher, nun endlich die richtige Antwort auf das Problem der »Nikoläuse« oder »Nikoläuse« gefunden zu haben.

Als er nun die Quittung entfaltete, stand dort in sauberer Schrift: 2 Weihnachtsmänner.

So weiß meine Familie bis heute leider nicht, ob es eine Mehrzahl von »Nikolaus« gibt und wenn ja, wie sie richtig heißt. Aber gerade zur Adventszeit wird in meiner Familie noch immer herzlich über diese Begebenheit gelacht.

Urkunden gefunden

Bei Ausgrabungen in Neukirch fand Zygmunt Widomski, ul. Nad Zalewem 20/4, PL 59 500 Zlotoryja, Urkunden, die eine Frau Erna Elfriede Nowack geb. Döring betreffen. Diese Urkunden sind zwar in schlechtem Zustand, aber Herr Widomski würde sie gern der Familie übergeben. Er sandte Fotokopien der Urkunden an die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, sie können dort angefordert werden. Es handelt sich um eine Heiratsurkunde und ein Arbeitsbuch.



700 Jahre Stadtrechte

14. August 1296 bis 1996

So sieht der Titelumschlag des Buches aus, das an 700 Jahre deutscher Stadtrechte für die Stadt Schönau an der Katzbach erinnert. Das Buch erschien zum achten Heimattreffen der Schönauer am 19. und 20. April 1997 in Bad Lauterberg-Barbis. Das Titelbild ist einem alten Adreßbuch entnommen. Der Umschlag ist in den Schönauer Stadtfarben blau-gelb gedruckt. Zu bestellen bei Jutta Graeve-Wölbling, Am weißen Turm 6, bei Simon, 21339 Lüneburg, zum Preis von DM 30,- + Porto und Verpackung.

Achtung wichtiger Termin!

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg (Schlesien) findet am 16. und 17. Mai 1998 in unserer Patenstadt Solingen statt.

Ich bitte alle Heimatfreunde, schon jetzt dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Die Heimattortverantwortlichen bitte ich besonders, diesen Termin bei den Planungen für ihre Ortstreffen zu berücksichtigen, damit Überschneidungen vermieden werden.

Ihre
Renate Boomgaarden-Streich
– Heimatkreisbeauftragte –

Aus dem Inhalt:

Nikolaus oder Nikoläuse?	Seite 162
Ehem. Goldberger Schüler fuhren in die Heimat	Seite 163
Alt-Haynauer Stammtische	Seite 164
Rund um die Gröditzburg	Seite 165
Unsere Weihnachtsangebote	Seite 166

Ehemalige Goldberger Schüler fuhren in die Heimat

Ein Bericht von Jutta Graeve

Ein Kreis ehemaliger Schüler des Goldberger Gymnasiums folgte der Einladung des polnischen bilingualen Gymnasiums in Goldberg und besuchte die Heimatstadt Goldberg. Die Reise stand unter dem Zeichen deutsch-polnischer Verständigung: neben einem »Seminartag« in der Goldberger Schule wurden die internationale Begegnungsstätte in Kreisau und Schloß Lomnitz bei Hirschberg besucht. Bei sonnendurchflutetem Herbstwetter schlossen sich zwei Wandertage im Riesengebirge an.

Die Reisegruppe wohnte diesmal in Goldberg, das Hotel »Pod Baszta« entsprach zwar nicht allen Ansprüchen, die Teilnehmer erwartet hatten, doch der Vorteil in Goldberg zu wohnen, wog das wieder auf. Die Goldberger Schule hatte sich gut auf den Besuch der »Ehemaligen« vorbereitet. Das Goldberger Lyzeum, wie Gymnasien in Polen heißen, befindet sich im Aufbau zu einer bilingualen Schule, das heißt, die Unterrichtssprache an diesem Lyzeum ist nicht nur polnisch, sondern auch deutsch. So waren die Schüler der ersten bilingualen Klasse durchaus in der Lage, mit den Besuchern eine lebhafte Diskussion zu führen, wobei sie hauptsächlich die ehemaligen Schüler nach Schulerlebnissen ausfragten. Dabei kamen manche lustigen Ereignisse zur Sprache. Als Geschenk überreichten die polnischen Schüler den Reiset Teilnehmern schöne Fotos der Schule und aus Goldberg. Die Direktorin der Schule, Barbara Mendocha, berichtete vom Aufbau der bilingualen Klassen und von den Leistungen, die von den Schülern im Deutschunterricht erwartet werden. Der deutsche Auslandsschul- dienst hat eine deutsche Lehrkraft an die

Schule entsandt; Annette Klie wußte Interessantes aus dem Unterricht zu erzählen, denn sie spricht kein polnisch und so sind die Schüler gezwungen, die deutsche Sprache zu benutzen.

Die Goldberger Schule ist zur Zeit eine einzige Baustelle, da die Schule mit Hilfe der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit renoviert und erweitert wird. Monika Mazur, polnische Lehrerin für Deutsch in Goldberg, übersetzte bei allen Ansprachen fließend ins Deutsche, wenn sie in polnisch erfolgten.

Nach dem Schulbesuch wurden die Gäste zu einem Umtrunk in den Lehrerclub Baccalaus eingeladen, wo sie von Bürgermeister Kasimierz Zwierzynski begrüßt wurden. Er referierte über die Probleme und Aufgaben der Stadt Goldberg heute und begrüßte das Interesse, das die ehemaligen Goldberger ihrer Heimatstadt entgegenbrachten. Der Lehrerchor des Goldberger Lyzeums lud die Reisetilnehmer zu einem Konzert ins Kulturhaus am Schmiedeturm ein, das wenige Tage später stattfand und viel Beifall fand.

Jürgen Gretschel, Vorsitzender der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz, sprach über die Probleme und Aktivitäten der Deutschen in Niederschlesien und wies auf den Partnerschaftsvertrag hin, den diese Gesellschaft mit der Goldberger Schule geschlossen hat. So werden auch Kinder aus deutschstämmigen Familien, die nicht im Schulbereich Goldberg wohnen, in die Schule und ins Internat aufgenommen.

Die guten Geister, die die Reisegruppe stets hilfreich betreuten, waren Alfred



Über die Aufgaben und Ziele der internationalen Begegnungsstätte in Kreisau wurden die Goldberger im Schloß Kreisau informiert. – Bild: Dieter Schmiedel.

Michler, der ehemalige Direktor der Goldberger Schule, und Kurt Czapelka, die immer bereit standen, um bei Sprachproblemen zu helfen. Bei den Wanderungen übernahm Jupp Stellmaszczyk die sachkundige Führung.

Beim Besuch in Kreisau informierte Stefan Erb die Gäste über Ziele und Aufgaben der Begegnungsstätte. Der Kreisauer Kreis ist ein Begriff für deutschen Widerstand im 2. Weltkrieg; das Gut der Grafen von Moltke soll nicht nur ein Treffpunkt für deutsch-polnische Verständigung sein, sondern es ist ein umfangreicheres Programm vorgesehen. Die Goldberger folgten interessiert den Ausführungen des jungen Wissenschaftlers.

Rübezahl begrüßte die Reisetilnehmer mit strahlendem Sonnenschein in seinem Reich. Ein Teil der Wanderer eroberte die Schneekoppe, ein Teil wanderte zur Wiesenbaude und am nächsten Tag rund um den Reifträger. Die Friedenskirche in Jauer, Hirschberg und Haus Wiesenstein wurden besucht und im Schloß Lomnitz berichtete Frau von Küster über den Aufbau schlesischer Schlösser und die Arbeit des Vereins zur Pflege Schlesischer Kunst und Kultur.

Die Abende in Goldberg standen für einige Reisetilnehmer ganz im Zeichen der historischen Forschung. So entdeckte Uli Kabel alte Kirchenbücher aus dem Jahre 1776 in historischen Sammlungen des Vereins der Freunde des Goldberger Landes und am letzten Abend wurden bei tiefer Dunkelheit noch der Trozendorf-Brunnen in Hermsdorf und die Bergwerksanlage in Sasel besucht, da bei dem Tagesprogramm dafür keine Zeit gefunden worden war.

Voller neuer Eindrücke traten die ehemaligen Goldberger Schüler die Heimreise an, begleitet von herzlichen Wünschen von Freunden, die sie bei dieser Reise in Schlesien gefunden hatten.



Ehe die Reisegruppe der damaligen Schüler aus Goldberg Schlesien verließ, wurde ein Erinnerungsfoto gemacht. – Bild: Jürgen Fäßler.

Aus dem Haynauer Festbuch, Teil 2:

Alt-Haynauer Stammtische

An der Gartenstraße lag die »Altdeutsche« (Hotel »Prinz Heinrich«), die vom Fleischermeister Drescher gegründet wurde und die dann Vater Senftleben, der sich oft selbst über seine schiefe Nase belustigte, übernahm. Wir sind einmal liederlich und machen hier den Vorabendschoppen mit, besuchen aber nach dem Abendbrot noch einmal diese gastliche Stätte. Beide Male treffen wir einige Gäste zum zweiten Male an, eifrig Pinakel spielend. Der damals noch jugendliche, jetzt wohl auch ergraute Lehrer Paul Jüngling spielt mit dem Hofphotographen Hugo Härttig. Fast mit jedem Kartenblatt fällt ein Witz oder eine schnoddrige Bemerkung. Die dabei sitzenden Kiebitze lachen schallend, aber keiner der Spielenden verliert die Ruhe. In Vater Senftlebens Lokal fallen alle Standesvorurteile. Neben dem Oberglöckner Finger, einem ehemaligen Wachtmeister aus der Zeit, da Haynau noch Garnison hatte, der einen langen, wallenden Bart trug, sitzt der seltsam mit den Augen blinzeln Diakon Kornetzky. Da hat auch der behäbige Postdirektor Trotte Platz genommen und plaudert mit dem Postsekretär Paul Göbel. Vater Raupach, der Besitzer des »Haynauer Stadtblattes«, ein wenig schwerhörig, und Fabrikbesitzer Paul Franke sitzen an demselben Tisch. Bald tritt Herr Rathballe, die rechte Hand des späteren Besitzers der Wirbel'schen Handschuhfabrik, Mr. Thomas, ein. Immer erscheint er in modernster Aufmachung; denn er ist Wiener Kind und ihn zielt ein schneidiges »Kaiser-Franz-Bartel«. Geschäftliches und lokales Erleben bildet den Unterhaltungsstoff. Mit ein oder zwei Schoppen ist der Vorabendtrunk beendet. Nach dem Abendessen gewöhnlich dieselbe Zusammensetzung. Hinzukommen noch die Bahnmeister Teuber aus Haynau und Langer aus Kaiserswaldau, oft auch der schneidige Siedemeister aus der Zuckerfabrik, der einen mächtigen, wohlgepflegten Schnurrbart trägt. Fremde sitzen meist an anderen Tischen. Fast ständiger Gast ist der Bankier Meißner, ein stattlicher Herr mit grauem Haar und Bart und pechschwarz-

en Augenbrauen. Er scherzt viel und macht gern ein Spielchen. Zimmermeister Paul Kühn, Maurermeister P. Weikert und der alte Herr Reichpietsch von der Liegnitzer Straße, auch der überaus rührige Bauunternehmer Reiser, verkehren in der »Altdeutschen«, ebenso der kleine Spediteur Krause, seltener der Maschinenfabrikant Lorenz, an einzelnen Tagen die Gutsbesitzer Thiel und Schneider-Bielau.

Sehr großen Zuspruch haben auch die »Drei Berge«. Ihr Besitzer ist Herr Opitz, dessen Gattin wohlschmeckende »Appetitschnitten« liefert. Ziemlich regelmäßig verkehren dort die unzertrennlichen Freunde Bürovorsteher Riegisch, Schornsteinfegermeister Stelzer und Gendarm Hildebrand. Diese nehmen zwischen dem Bier hindurch einen kleinen Korn. Wir finden weiter Klempner Alfons Franke, ein sehr heiterer und unterhaltender Gast, Zirkelschmied Sydow und Vater Friedrich. Etwas später kommt sein Schwiegersohn, Eisenkaufmann Scholz, der Besitzer der »Klempnerfabrik«, Vater Ludwig ist auch dort zu treffen. Vater Buckwitz beklagt, daß er schon so alt und bekannt sei und daß er gern 1000 Mark gäbe, wenn er noch einmal einen kleinen Seitensprung machen könnte. Alles freut sich und lacht über den Witz des lieben alten Herrn. Stadtrat Bretkopf, Konditor Plüschke, Bäckermeister Schmidt gehen auch gern in die »Drei Berge«. Nicht vergessen dürfen werden der Organist Krebs, dessen Bruder Primarius war, und Lehrer Wilhelm Baumert, der spätere Nachfolger von Krebs im Kirchenamt. Wilhelm Baumert war der damalige Violinvirtuose Haynaus. Er kam meist mit seinem Freunde, Stadtkapellmeister Witte, in dessen Kapelle er alle Sinfoniekonzerte mitspielte, in die »Drei Berge«, um nach anstrengenden Privatmusikstunden dort sein »Küffel« zu trinken. Konstantin Reichstein, der ehemalige Gutsbesitzer Riedel und Herr Zahlten verkehren viel bei Opitz. Photograph Junger, Klempnermeister Thamm, Kupferschmiedemeister

Klinkert, Dachdeckermeister Gutsche, Schlosser Schilling, Korbmacher Reichpietsch, Zigarrenfabrikant Brandt, Tischlermeister Matthes, Wollwarenkaufmann Pohl vervollständigen den Kreis der Gäste, die Bahnbeamten Kutter und Meixner sind des Sonntags in den »Drei Bergen«. – Immer kreist der Knobelbecher. Man prostet sich zu, alles eitel Harmonie! War in den »Drei Bergen« Schweinschlachten, fehlte selten Pfarrer Reinsch. Um seine Lehrer in der katholischen Schule, denen er mehr treuer Freund als Vorgesetzter war, zu necken, ging er in der großen Schulpause erst zu ihnen plaudern. Schlug dann die Uhr, sagte er scherzend zum Hauptlehrer Fiedler oder zum Kantor Strietzel: „Seht's, Ihr müßt jetzt Schule halten, aber ich geh zum Schweinschlachten in die »Berge«! Daß d'r mir ja nicht nachkommt!“

Ein sehr hübsches kleines Bierstübchen gab es damals am »Liegnitzer« Platz, dort nämlich, wo die Bahnhofstraße in die Liegnitzer Straße einmündet. Besitzer war der liebe alte Papa Kuhle. Dort wurde auch noch einfaches Bier geschenkt. Von den kleinen Fenstern dieses Lokals hatte man einen hübschen Blick auf die lange Liegnitzer Straße. Auf hier verkehrte ein ganz bestimmter Gästekreis: Kürschnermeister Weidlich, die Fleischermeister Sachs und Kuhlmann und viele kleinere Geschäftsleute.

Ein beliebtes Lokal ist weiter der »Braune Hirsch«; damaliger Inhaber Vater Hildebrand. Der hat wieder seinen besonderen Gästekreis. Hier wird Skat und Schalkkopf gespielt. Vater Hildebrand, die Brille auf der Nase weit vorgeschoben, spielt eifrig mit. Seine Partner sind der Mädchenlehrer Cotta und Sattlermeister Hennig. Bei Nennung des Namens Hennig darf dessen Nichte, Fräulein Else Hennig, nicht vergessen werden, die als tüchtige Sängerin in der Kirche wie in der »Liedertafel« und im Pestalozzi-Verein (Lehrerverein) stets mitwirkte. – Um viel Geld geht es beim Spiel im »Hirsch« nicht; aber es wird stramm aufgepaßt und geht oft scharf her. Getreidehändler Fiedler, der daneben wohnt, Kaufmann Claudé, Schmiedemeister Friese, Handschuhmacher Matthes und Vater Kuckuck, Cuno Weidelhofer-Grüssiggrund finden sich oft ein, dann und wann auch der Inhaber der Haynauer Zeitung Th. Suchanek. An einem Abend in der Woche übt im »Hirsch« das Haynauer Doppelquartett, in der Mehrzahl Lehrer, darunter Höfig, Petrick, Lemke, A. Hoffmann, D. Fiedler, Gruhn und der jetzige »Geheime Ministerialrat« Menzel, der die Klavierpartie übernahm, an der Spitze die Tenor-Kanone Buchhalter Kleinau aus der »Klempnerfabrik«. Nach der Gesangübung, die sehr gründlich vollführt wird, macht man ein Spielchen. Wer nicht spielt, plaudert oder scherzt mit der Hildebrand-Lenchen, des Wirtes einzigem Töchterchen.

Einen Abend besuchen wir Scheurichs Konditorei, die besonders an Sonntagen gut besetzt ist. Hier ist Hauptlehrer Fiedler fast ständiger Gast. Kaufmann Max Müller, Mittelschullehrer Schmidt, Kantor Strietzel und sein späterer Nachfolger Kantor Hansel, Kantor Rothe, Redakteur Illmer, Buchhändler Pietzuch, die Lehrer Schneider, A. Hoffmann, Achteik, Kaufmann Cuno Roschwitz, Kaufmann A. Stimmel, Schneidermeister Fleische u. a. verkehren dort. Hier steht ein Piano, und es wird nicht selten musiziert. Das Bier ist immer ausgezeichnet. Zu Scheurich nimmt man am Sonntag seine Frau mit, die dort auch auf ihre Rechnung kommt.

Fortsetzung folgt.



Auf dem Marktplatz von Haynau ging es früher ausgesprochen gemütlich zu, der Autoverkehr hielt sich sehr in Grenzen. Da konnten die Heimkehrer vom Stammtisch-Besuch ohne Gefahr über die Straße gehen. – Foto: Archiv.

Rund um die Gröditzburg

– aus der Vergangenheit und für die Zukunft –

von Siegfried Berndt

früher Adelsdorf, Eichenstr. 5, 01471 Radeburg

Die Gröditzburg mit ihrer Geschichte bleibt für deutsche und polnische Menschen eine historische Größe, die nicht in Vergessenheit geraten darf. Die eine Seite ist die Geschichte des Adels: Seit dem 12. Jahrhundert mit Macht und Reichtum in enger Verflechtung zu den jeweils Herrschenden im Staat, bis 1945.

Das letzte Adelsgeschlecht derer von Dirksen, seit 1800 Eigentümer der Burg, besaß viel Land und Wald bis fast nach Adelsdorf. Die Familie stand immer im diplomatischen Dienst für Deutschland. Im Dritten Reich war von Dirksen Botschafter in England, der Sowjetunion und zuletzt in Japan. Früher wird auch in dem Buch »Dr. Sorge kommt aus Tokio« berichtet. Auf einer Tafel in der Burg ist zu lesen, daß der deutsche Kaiser Friedrich Wilhelm II. der Burg und der Familie von Dirksen einen Besuch abstattete. Ob Hitler auch auf der Gröditzburg war und im Schloß dinierte, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Eingeladen war er wohl. Wir standen als Schüler 1937 oder 1938 mehrere Stunden Spalier zur Durchfahrt durch Adelsdorf, gekommen ist er jedoch auf dieser Strecke nicht.

Die andere Seite: Der Gröditzberg mit seiner Burg war ein Symbol und Wallfahrtsort des einfachen Volkes. Dieses Wahrzeichen, weithin sichtbar, blieb der Berg auch nach dem Krieg. Bis heute ist er Besuchsort für viele Heimatvertriebene. Dabei ist dieser Berg an sich keine Besonderheit. In dem Buch »Schlesien, Wegweiser durch ein unvergessenes Land« von H. R. Fritsche ist der Gröditzberg auf Seite 102 erwähnt. »Der Gröditzberg ist ein 389 Meter hoher, alleinstehender bewaldeter Basaltkegel am Nordrand des Bober-Katzbach-Gebirges, nord-

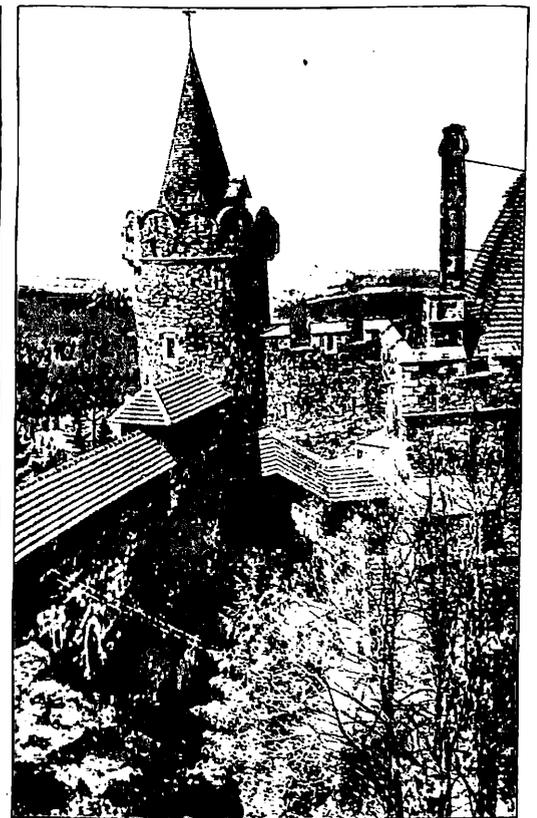
westlich des gleichnamigen Dorfes und zwölf Kilometer nordwestlich der Kreisstadt Goldberg. Der Berg hat vermutlich schon in vorchristlicher Zeit eine burgartige Anlage getragen. Im 12. Jahrhundert war hier der Mittelpunkt einer herzoglichen Kastellanei, in der Herzog Boleslaus der Lange, der Vater Herzog Heinrich I., 1175 den Stiftungsbrief für das Kloster Leubus ausgestellt.«

Jedes Jahr zu Pfingsten fand ein großes Volksfest auf dem Gröditzberg statt. Da war es einfach Pflicht für mich, trotz der vielen Menschen und der überfüllten Gasthäuser, die Burg zu erobern. In der Kaiserzeit, meine Mutter erzählte oft davon, war der Höhepunkt der Festlichkeiten für jung und alt Kaisers Geburtstag.

Besonders die Wälder um den Gröditzberg hatten es uns Kindern angetan. Dort wuchsen große, saftige Blaubeeren, die gepflückt werden wollten. Ich selbst hatte zwei Begegnungen mit dem Schloßherrn und dem Schloß. Einmal hatte ich ein freundliches Gespräch mit Herrn von Dirksen, als ich auf kürzestem Weg von der Blaubeer-Tour den Schloßpark durchqueren wollte. Im Winter 1945/46 besuchte ich das geplünderte Schloß. Auf allen Treppenaufgängen lagen verstreut Dokumente und Zeitschriften aus dem Privatarchiv des Diplomaten.

Anlässlich des Heimattreffens zur 200-Jahrfeier der Adelsdorfer Kirche 1992 besuchte ich den Gröditzberg. Ich sah eine vom Krieg und Verfall gezeichnete Burg. Mit der begonnenen Restaurierung der Burganlage werden erste Schritte zum Wiederaufbau durch den polnischen Staat getan.

Was machte den Berg für mich so interessant? Es sind die Erinnerungen an meine Jugend, das weite und so schöne Land meiner Heimat. Es ist aber auch der Berg als Wetter-



Weit hinaus ins Land kann der Blick von der Gröditzburg aus schweifen. Im Hintergrund ist bei schönen Tagen das Panorama des Riesengebirges mit der Schneekoppe zu sehen. – Bild: Archiv.

scheide mit seiner Schutzfunktion für die Bauern um Adelsdorf. Bei schweren Gewittern blieben wir fast immer von größeren Unwetterschäden verschont.

Der Berg mit seiner Burg ist ein Wahrzeichen der Landschaft um Bunzlau, Haynau, bis Goldberg und dem herrlichen Panorama des Riesengebirges. Bei klarer Sicht ist die Schneekoppe zu sehen. Soviel Natur pur kann man von keinem anderen Ausblick genießen.

Als gemeinsames Kulturerbe der beiden Länder und Völker leitet sich aus der Geschichte auch eine gemeinsame Verantwortung ab. Für das friedliche Zusammenleben zwischen Deutschen und Polen im vereinten Europa bleibt die Gröditzburg in ihrer Geschichte ein Symbol der Zukunft beider Länder und deren Menschen.

Alte Jahrgänge der Heimatnachrichten werden uns immer wieder angeboten

Unserer Redaktion werden immer wieder alte Jahrgänge der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« angeboten, die aus Nachlässen zur Verfügung gestellt werden. Wer diese alten Zeitungen noch haben möchte, kann sich gegen Erstattung der Versandkosten wenden an:

Herta Janeck

Am Steinberg 18, 90453 Nürnberg.

Käte Kunert

Webereistr. 29, 33607 Bielefeld.

Anna Dalibor

Moselstr. 6, 65428 Rüsselsheim



Das Schloß Gröditzberg der Familie von Dirksen wird zur Zeit von der Treuhandstelle des polnischen Staates zum Verkauf angeboten, wie aus dem Schild an der Zufahrt zum Schloß zu ersehen ist. – Bild: Günter Bleul.

Aus den Heimatgruppen

50 Jahre Heimatgruppe Goldberg und angrenzende Kreise in Bielefeld

In einer würdigen Feierstunde gedachte die Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld am 11. Oktober der 50 Jahre ihres Bestehens. Die Heimatgruppe Goldberg ist mit heute 200 Mitgliedern die stärkste Heimatgruppe unter den ostdeutschen Heimatvereinigungen in Bielefeld. Harri Rädel, seit 33 Jahren Vorsitzender der Goldberger, gedachte der ersten Stunden in Bielefeld. Heinz Niepel, Kulturreferent der Landsmannschaft Schlesien in Bielefeld, stellte seine Festansprache unter das Thema: »Noch spricht das Land – Schlesien lebt in seiner Dichtung«.

Überwiegend Vertriebene aus dem Alt-Schlesien waren 1946 nach Bielefeld gebracht worden. Zuerst im Lager, später in oft primitiven und sehr beengten Unterkünften, war die geistige Not der Vertriebenen fast größer als die widrigen Lebensumstände, mit denen sie fertig werden mußten. Aus dieser Not heraus fanden erste Zusammenkünfte im Gemeindesaal der St.-Petri-Gemeinde in Bielefeld statt, wo Kantor Paul Simoleit eine erste Anstellung als Kirchenmusiker gefunden hatte. Obwohl Zusammenkünfte solcher Art von der Militärregierung verboten wurden, kamen die Vertriebenen zusammen. Daraus entstand später die Landsmannschaft Schlesien, Heimatgruppe Goldberg und angeschlossene Kreise, denn die Goldberger nahmen auch andere Schlesier in ihren Reihen auf, die für eine eigene Heimatgruppe zu wenig waren.

Harri Rädel gedachte der Vorsitzenden Paul Simoleit und Pastor Richard Pötschke, er erinnerte an die Musikgruppen, die immer bereit waren, die Zusammenkünfte

musikalisch auszugestalten und an die vielen Heimatabende, bei der ostdeutsches Kulturgut weiter getragen wurde. Die Heimatgruppe unternahm viele Tagesausflüge, organisierte Seminare und seitdem das Schlesiertreffen in Nürnberg stattfindet, schließt sich daran stets eine Reise durchs Frankenland an.

Als er vor fünf Jahren mit dem Schlesierkreuz geehrt wurde, meinte Harri Rädel, sei das eine Ehrung für die Goldberger Heimatgruppe und ihren Zusammenhalt gewesen, zu tragen allerdings habe er das Kreuz allein. Bei der Gründung der Heimatgruppe habe man nie an ein 50jähriges Jubiläum gedacht, denn viele Jahre lang hätten die Vertriebenen auf eine Rückkehr in ihre Heimat gehofft. Die Zeit sei über die Wünsche und Hoffnungen der Heimatvertriebenen hinweggegangen. Wie treu die Schlesier aber an der Heimat hängen gehe schon daraus hervor, daß es noch 67 Mitglieder gäbe, die von Anfang an dabei sind. Sie sollen auf der Jahreshauptversammlung im Januar geehrt werden.

Nicht nur fröhliche, sondern auch nachdenklich gestaltete dann am Abend die Trachtengruppe Glatzer Bergland in Bielefeld unter Leitung von Heinz Göppert einen Heimatabend, der die Besucher begeisterte. Heinz Göppert bezeichnete seine Trachtengruppe als ältesten Jugendclub der Welt, denn auch sie seien seit 50 Jahren dabei und eben in dieser Heimatarbeit alt geworden. So sangen, musizierten und tanzten sie mit einem Schwung, der viel Beifall fand.

Jutta Graeve



Seit 50 Jahren immer aktiv dabei (von links): Günter Lange und Gisela Lange, seit 33 Jahren Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, Harri Rädel und Trautl Rädel.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zum Gedenken unserer Verstorbenen treffen wir uns am Sonntag, dem 23. November (Totensonntag) um 15.00 Uhr am Vertriebenenkreuz auf dem Sennefriedhof.

Die letzte Veranstaltung des Jahres ist die »Vorweihnachtliche Feier«, zu der wir uns am Sonntag, dem 7. Dezember (2. Advent) um 15.00 Uhr in unserem Versammlungslokal »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, Bielefeld, treffen. Wir werden die Feier in gewohnter Weise mit Liedern, Musik und Vorträgen ausgestalten und beginnen mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.

Dazu laden wir alle Mitglieder mit ihren Familien und Freunden herzlich ein.

Harri Rädel

Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Drei Nachbargemeinden trafen sich am letzten Wochenende im September hier in Bielefeld: Kauffung, Ludwigsdorf und Tiefhartmannsdorf. Für uns möchte ich kurz Rückschau halten:

Wir kamen wieder im »Fichtenhof« zusammen und waren wie eine fröhliche Familie. Es kamen die Dorfkinde ab ca. 11.00 Uhr aus Ost und West, Nord und Süd, die alten Getreuen nun schon mit mancher Mühsal, aber auch wieder einige, die erstmals an einem Dorftreffen teilnahmen. Manche mußten nun auch ganz verzichten; die Kräfte wollen nicht mehr reichen. Gedacht haben wir an alle!

Die offizielle Begrüßung durch Herbert Weist erfolgte gegen 15.00 Uhr. Herr Rädel brachte Grüße der Heimatgruppe Goldberg und wir sangen »Im schönsten Wiesengrunde...«. Wir gedachten der Verstorbenen der letzten zwei Jahre – es waren viele – und unser Tiefhartmannsdorfer Pastor Dieter Geisler sprach ehrende Worte und ein Gebet. Für unsere Toten sangen wir »So nimm denn meine Hände«. Die Bühne war mit Blumen aus den eigenen Gärten wieder reich geschmückt – Danke Helga und Emil!

Und nun nahm das Treffen seinen Verlauf und jeder wollte nach Möglichkeit jeden begrüßen. Dazwischen kamen in altbewährter Weise Beiträge. Ruth Bingen-Erkenberg erzählte aus dem Vereinsleben des Dorfes aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis Anfang der dreißiger Jahre. Dazu trug Hilde Klose-Beer ganz spontan den großen Prolog zum 50jährigen Bestehen des Handwerkervereins im Jahre 1926 vor – auswendig und gekonnt. Später brachte Hilde noch Gedichte in Mundart und Oskar Geisler sein einmaliges Gedicht von »Hottendorf und Ratschin«. Viel Beifall belohnte alle.

Es rüsteten die ersten zum Gehen: das große Abschiednehmen begann. Alle sind wir dankbar, daß wir ein so schönes Treffen haben durften. Ein Wiedersehen ist für den 25. September 1999 geplant – bis dahin ist es noch eine lange Zeit. – Wir Bielefelder danken fürs Kommen und wir hoffen, daß alle eine gute Heimfahrt hatten. – Übrigens: Wir waren mit Gästen 125 Dorfkinde!

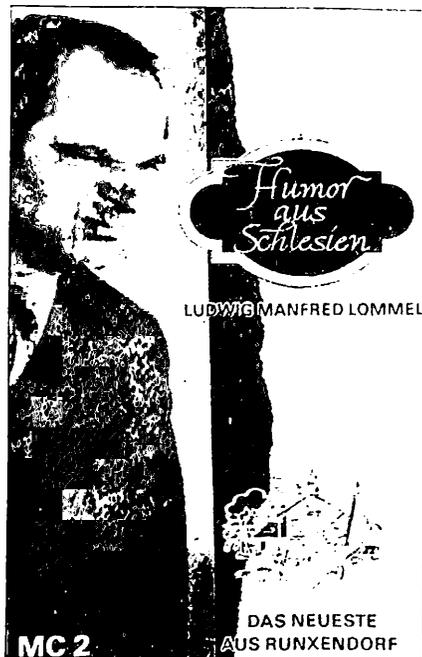
Mit vielen herzlichen Grüßen an alle von uns allen.

Helene Ludwig geb. Erkenberg



Unsere Weihnachtsangebote, die Freude bereiten!
Bestellungen müssen bis zum 8. Dezember '97 eingegangen sein!

★ DAS BESONDERE GESCHENK ★



Endlich wieder lieferbar!
Radiosender RUNXENDORF
von Ludwig Manfred Lommel

Als Doppelkassette zum Preis von
DM 32,- + Porto und Verpackung

Kassette 1, Seite 1: 1. Mein früherer Beruf · 2. Pauline lernt schwimmen · 3. Probesingen in Runxendorf · 4. Pauline läßt sich scheiden · 5. Meinen Sie nicht, daß das stört. **Seite 2:** 1. Bahnhof Runxendorf · 2. Treibjagd in Runxendorf · 3. Neugebauers hören Radio · 4. Auf einer Bank · 5. Und das war Pauline · 6. Mir ist schon alles ganz egal.

Kassette 2, Seite 1: 1. Lachen in Runxendorf · 2. Ärger mit dem Finanzamt · 3. Pauline als Sekretärin · 4. Pauline und der Kirschkuchen · 5. Pauline geht Schlafen · 6. Neugebauer am Fahrkartenschalter.

Seite 2: 1. Neuestes aus Runxendorf · 2. Dr. Paul Neugebauer hat Sprechstunde · 3. Garnison Runxendorf · 4. Pauline und die Gallenverkalkung · 5. Lommels neueste Erfindung.

Weihnachtsgeschichten aus Schlesien



herausgegeben von Gundel Paulsen
127 Seiten – DM 12,80 + Porto u. Verp.



Der Schatz der Weihnachtsdichtung aus dem schlesischen Bereich ist ebenso umfangreich wie vielfältig.

Zeitlich umspannt die Sammlung schlesischer Weihnachtsgeschichten rund drei Jahrhunderte.

Das weihnachtliche Erleben, eingebettet in die Landschaft mit ihren Besonderheiten, vermag sich so auch auf den Leser zu übertragen und ihm Erinnerung und Besinnung gleichermaßen zu vermitteln.

Das Buch »Weihnachtsgeschichten aus Schlesien« ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

– Abt. Buchversand –



ZDF VIDEO

SCHLESISIEN

BRÜCKE IN EUROPA



Ein Film von Ekkehard Kuhn und Andrzej Falber
Buch und Regie: Ekkehard Kuhn · Kamera: Jürgen Klinder
Spielzeit: ca. 103 Minuten
DM 49,95 zzgl. Porto u. Verpackung

Das historische Land Schlesien liegt heute auf dem Gebiet von drei Staaten. Westlich der Görlitzer Neiße der deutsch gebliebene Teil, östlich des Flusses ist Schlesien polnisch. Zu Tschechien gehört das ehemalige sogenannte Österreichisch-Schlesien. Das Brückenland Schlesien verbindet so drei Staaten und drei Nationalitäten.

Dank seiner Lage in der Mitte Europas erfüllte Schlesien schon immer eine Brückenfunktion zwischen West und Ost, Nord und Süd. Hier praktizierten Protestanten, Katholiken und Juden in den letzten beiden Jahrhunderten die sprichwörtliche »schlesische Toleranz«. Hier kam es aber auch nach 1945 zur Vertreibung der Deutschen und zum Niedergang dieses so reichen Landes unter dem polnischen Kommunismus.

ZDF-Redakteur Ekkehard Kuhn, selbst Schlesier, und sein polnischer Kollege Andrzej Falber haben gemeinsam mit ihrem Team das Land von Görlitz bis nach Oberschlesien bereist . . .

Wie sieht Schlesien heute aus? Wie gehen die Polen mit dem deutschen Erbe um? Welche Perspektiven eröffnen sich Schlesien, wenn Polen der EU beitrifft? Diesen und vielen anderen Fragen geht der spannende und informative Film in zwei Teilen nach . . .

Zu beziehen durch Ihre Heimatzeitung

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

– Abt. Buchversand –



Die Wellwurscht

und andere schlesische Geschichten

Seite A: Die Huxt, Die Silberhuxt (1), Eim Durfe nuf, der Weg nach Pöpelwitz (2), Die Wellwurscht (3).

Seite B: Der Winter-Müller, Der Wenzel-Ernst (3), Der Klapstorch (2), Die älteste Tochter, Vier Monat, Das Stieufmanla (1), Wilhelm entrümpelt (4), Die Elsner-Pauln, Der Pietsch, die Vogeln, Zum Hofe . . . , Die Traudla, Schulz-Kaufmann u. a.

DM 15,00

Festival der Heimatlieder

Musikkassette

»Festival der Heimat«

Diese über 50minütige Cassette beinhaltet unter anderem auch die bekannten Lieder »Hohe Tannen«, »Wenn m'r sunntichs ei de Kärche giehn«, »Und in dem Schneegebirge«, »Blaue Berge, grüne Täler« und »Kehr ich einst zur Heimat wieder«, gesungen vom BdV-Chor Weimar und vom BdV-Chor Ilmenau

DM 12,50

Aus den Heimatgruppen

50 Jahre Heimatgruppe Goldberg und angrenzende Kreise in Bielefeld

In einer würdigen Feierstunde gedachte die Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld am 11. Oktober der 50 Jahre ihres Bestehens. Die Heimatgruppe Goldberg ist mit heute 200 Mitgliedern die stärkste Heimatgruppe unter den ostdeutschen Heimatvereinigungen in Bielefeld. Harri Rädels, seit 33 Jahren Vorsitzender der Goldberger, gedachte der ersten Stunden in Bielefeld. Heinz Niepel, Kulturreferent der Landsmannschaft Schlesien in Bielefeld, stellte seine Festansprache unter das Thema: »Noch spricht das Land – Schlesien lebt in seiner Dichtung«.

Überwiegend Vertriebene aus dem Alt-Schlesien waren 1946 nach Bielefeld gebracht worden. Zuerst im Lager, später in oft primitiven und sehr beengten Unterkünften, war die geistige Not der Vertriebenen fast größer als die widrigen Lebensumstände, mit denen sie fertig werden mußten. Aus dieser Not heraus fanden erste Zusammenkünfte im Gemeindesaal der St.-Petri-Gemeinde in Bielefeld statt, wo Kantor Paul Simoleit eine erste Anstellung als Kirchenmusiker gefunden hatte. Obwohl Zusammenkünfte solcher Art von der Militärregierung verboten wurden, kamen die Vertriebenen zusammen. Daraus entstand später die Landsmannschaft Schlesien, Heimatgruppe Goldberg und angeschlossene Kreise, denn die Goldberger nahmen auch andere Schlesier in ihren Reihen auf, die für eine eigene Heimatgruppe zu wenig waren.

Harri Rädels gedachte der Vorsitzenden Paul Simoleit und Pastor Richard Pötschke, er erinnerte an die Musikgruppen, die immer bereit waren, die Zusammenkünfte

musikalisch auszugestalten und an die vielen Heimatabende, bei der ostdeutsches Kulturgut weiter getragen wurde. Die Heimatgruppe unternahm viele Tagesausflüge, organisierte Seminare und seitdem das Schlesiertreffen in Nürnberg stattfindet, schließt sich daran stets eine Reise durchs Frankenland an.

Als er vor fünf Jahren mit dem Schlesierkreuz geehrt wurde, meinte Harri Rädels, sei das eine Ehrung für die Goldberger Heimatgruppe und ihren Zusammenhalt gewesen, zu tragen allerdings habe er das Kreuz allein. Bei der Gründung der Heimatgruppe habe man nie an ein 50jähriges Jubiläum gedacht, denn viele Jahre lang hätten die Vertriebenen auf eine Rückkehr in ihre Heimat gehofft. Die Zeit sei über die Wünsche und Hoffnungen der Heimatvertriebenen hinweggegangen. Wie treu die Schlesier aber an der Heimat hängen gehe schon daraus hervor, daß es noch 67 Mitglieder gäbe, die von Anfang an dabei sind. Sie sollen auf der Jahreshauptversammlung im Januar geehrt werden.

Nicht nur fröhliche, sondern auch nachdenklich gestaltete dann am Abend die Trachtengruppe Glatzer Bergland in Bielefeld unter Leitung von Heinz Göppert einen Heimatabend, der die Besucher begeisterte. Heinz Göppert bezeichnete seine Trachtengruppe als ältesten Jugendclub der Welt, denn auch sie seien seit 50 Jahren dabei und eben in dieser Heimatarbeit alt geworden. So sangen, musizierten und tanzten sie mit einem Schwung, der viel Beifall fand.

Jutta Graeve



Seit 50 Jahren immer aktiv dabei (von links): Günter Lange und Gisela Lange, seit 33 Jahren Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, Harri Rädels und Trautl Rädels.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zum Gedenken unserer Verstorbenen treffen wir uns am Sonntag, dem 23. November (Totensonntag) um 15.00 Uhr am Vertriebenenkreuz auf dem Sennefriedhof.

Die letzte Veranstaltung des Jahres ist die »Vorweihnachtliche Feier«, zu der wir uns am Sonntag, dem 7. Dezember (2. Advent) um 15.00 Uhr in unserem Versammlungslokal »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, Bielefeld, treffen. Wir werden die Feier in gewohnter Weise mit Liedern, Musik und Vorträgen ausgestalten und beginnen mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.

Dazu laden wir alle Mitglieder mit ihren Familien und Freunden herzlich ein.

Harri Rädels

Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Drei Nachbargemeinden trafen sich am letzten Wochenende im September hier in Bielefeld: Kauffung, Ludwigsdorf und Tiefhartmannsdorf. Für uns möchte ich kurz Rückschau halten:

Wir kamen wieder im »Fichtenhof« zusammen und waren wie eine fröhliche Familie. Es kamen die Dorfkinder ab ca. 11.00 Uhr aus Ost und West, Nord und Süd, die alten Getreuen nun schon mit mancher Mühsal, aber auch wieder einige, die erstmals an einem Dorftreffen teilnahmen. Manche mußten nun auch ganz verzichten; die Kräfte wollen nicht mehr reichen. Gedacht haben wir an alle!

Die offizielle Begrüßung durch Herbert Weist erfolgte gegen 15.00 Uhr, Herr Rädels brachte Grüße der Heimatgruppe Goldberg und wir sangen »Im schönsten Wiesengrunde ...«. Wir gedachten der Verstorbenen der letzten zwei Jahre – es waren viele – und unser Tiefhartmannsdorfer Pastor Dieter Geisler sprach ehrende Worte und ein Gebet. Für unsere Toten sangen wir »So nimm denn meine Hände«. Die Bühne war mit Blumen aus den eigenen Gärten wieder reich geschmückt – Danke Helga und Emil!

Und nun nahm das Treffen seinen Verlauf und jeder wollte nach Möglichkeit jeden begrüßen. Dazwischen kamen in altbewährter Weise Beiträge. Ruth Bingen-Erkenberg erzählte aus dem Vereinsleben des Dorfes aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis Anfang der dreißiger Jahre. Dazu trug Hilde Klose-Beer ganz spontan den großen Prolog zum 50jährigen Bestehen des Handwerkervereins im Jahre 1926 vor – auswendig und gekonnt. Später brachte Hilde noch Gedichte in Mundart und Oskar Geisler sein einmaliges Gedicht von »Hottendorf und Ratschin«. Viel Beifall belohnte alle.

Es rüsteten die ersten zum Gehen: das große Abschiednehmen begann. Alle sind wir dankbar, daß wir ein so schönes Treffen haben durften. Ein Wiedersehen ist für den 25. September 1999 geplant – bis dahin ist es noch eine lange Zeit. – Wir Bielefelder danken fürs Kommen und wir hoffen, daß alle eine gute Heimfahrt hatten. – Übrigens: Wir waren mit Gästen 125 Dorfkinder!

Mit vielen herzlichen Grüßen an alle von uns allen.

Helene Ludwig geb. Erkenberg

Treffen der Haynauer 1997 in Friedrichroda

Ein Bericht von Hugo Wolf, 04523 Pegau, Webergasse 17

Es ist das Schicksal aller Vertriebenen, daß sie immer weniger werden. Dies trat auch beim Treffen der Haynauer in Friedrichroda deutlich zu Tage. Wie immer nutzten die Bielauer, Samitzer, Vorhäuser, Dreibrodter und Überscharer, Peters- und Konradsdorfer und die Michelsdorfer die Gelegenheit, sich diesem Treffen anzuschließen. Waren es im Vorjahr noch etwa 350 Heimatfreunde, so kamen in diesem Jahr etwa 250 Teilnehmer nach Friedrichroda. Dies tat der Liebe zur Heimat dennoch keinen Abbruch, im Gegenteil, Begrüßung und Unterhaltung waren wie immer herzlichst und voller Freude des Wiedersehens.

Mit Wehmut sei an alle Kranken und Behinderten Heimatfreunde gedacht, welche in ihren tiefsten Herzen gern dabei gewesen wären. So sind die Worte von Fleischermeister Fritz Bernd (75, aus der Liegnitzer Straße) zu verstehen, wenn er sagt: „Solange ich noch gesundheitlich kann, nehme ich an jedem Treffen teil!“

Wie immer lag die Verantwortung in den bewährten Händen von Heimatfreundin Ursula Kühn und einigen Helfern. Es war, wie konnte es anders sein, bestens organisiert. Angeboten wurden Wanderungen und Fahrten mit Kutsch- und Planwagen ins herrliche Thüringer Land. Und vor allem: Das Wetter spielte hervorragend mit, herrlichster Sonnenschein die ganzen Tage über. So ist wohl tagsüber jeder auf seine Kosten gekommen. Dazu eine Busfahrt nach Gotha mit Schloß Friesenstein mit der Ausstellung »Prunkvolles Zarenreich, eine Dynastie schaut nach dem Westen«, welche leider nur für 54 Personen und somit schnell ausgebucht war. Weiter ging die Fahrt zu den Drei Gleichen, den

alten Ritterburgen und anderen Sehenswürdigkeiten Thüringens.

Und was wäre ein Heimattreffen ohne Dieter Schröder. Seine Videoaufnahmen riefen wieder alte Erinnerungen wach. Ausführlich die Fahrt zur Schneekoppe, nach Breslau, Bunzlau, Liegnitz, Wahlstadt und Jauer. Eingehend zeigte es die Fahrt in den Lübener Forst über Göllschau, Bärsdorf-Trach, Dreibrod, Reisicht, Samitz, Bielau, Sandwaldau und, und, und (Ich erwähne es nur deshalb, weil es sich lohnt, diese Kasette zu bestellen).

Im großen Saal war die Ausstellung »Aus Haynau – für Haynau« mit Berichten und Zeitzeugenaussagen von weit bis vor 1945 und mit Abzügen vom Haynauer Tagblatt und andere künstlerische Darstellungen, gestaltet von Heimatfreund Kurt Pohl. Ihm sei hiermit herzlich gedankt (Als Anregung: Diese Ausstellung würde auch das Treffen in Solingen sehr bereichern).

Über allem steht jedoch das Loabern! Ach, können die Haynauer loabern. Es ist fast schon soweit, daß Musik und Gesang unserer schönen Heimatlieder zu kurz kommen. Heimatfreund Rudi Kirchner gab sich alle Mühe, den musikalischen Teil der Zusammenkunft zu bereichern, aber leider fehlen ihm solche sangesfreudigen Haynauer wie Liesel Stabenau/Köhler oder wie unser verstorbener Günter Weigang. – Dennoch ein gelungenes Treffen der Heimatfreunde.

Völlig überraschend verkündete Ursula Kühn, daß sie die Organisation des Heimattreffens nicht mehr ausführen kann. Mit Blumen und herzlichen Worten wurde ihr von Heimatfreund Rudi Kirchner für ihre bisherige aufopferungsvolle Arbeit unter lang anhaltendem Beifall der Anwesenden der große Dank ausgesprochen.



Drei Haynauer, die sich nach dem Krieg um den Zusammenhalt der Haynauer vorbildlich bemüht haben. Unser Bild zeigt von links: Günter Weigang, Walter Liersch und Ursula Kühn bei ihrem letzten Beisammensein im September 1995. – Das Bild stellte Walter Liersch zur Verfügung.

Ursula Kühn wird keine Treffen mehr gestalten

Überraschend erklärte Ursula Kühn in Friedrichroda, daß sie keine weiteren Treffen mehr organisieren wird. Hugo Wolf unterhielt sich deshalb mit ihr:

Wie kam es zu dieser für uns überraschenden Entscheidung?

Meine Gesundheit macht mir zu schaffen und so fühle ich mich dieser Aufgabe nicht mehr gewachsen.

Wie kam es überhaupt dazu, daß die Treffen in Friedrichroda so schnell nach der Wende veranstaltet wurden?

In erster Linie war es die Liebe zu meiner Heimat Schlesien und zu meinen Haynauern. Als wir endlich wieder in Freiheit leben konnten, war es mir ein Bedürfnis, mit Freunden beisammen zu sein, mit denen ich zwanglos über meine Heimat sprechen konnte, das war uns 45 Jahre lang verboten. Als ich 1988/89 von dem Treffen in Ebermannstadt erfuhr, bin ich hingefahren. Ich war so begeistert, daß ich meinte, das können wir auch in Thüringen tun. Zuerst waren wir nur 45 Leute in dem von mir geleiteten Hotel in Arnstadt. Danach brauchten wir ein größeres Haus im Thüringer Wald und fanden es in Friedrichroda. Siebenmal haben wir uns seitdem dort getroffen und ich werde nie die Freudentränen, den Neubeginn von Jugendfreundschaften und das Zusammengehörigkeitsgefühl vergessen, das ich erleben durfte. Liesel Stabenau-Köhler brachte es auf den Nenner: „Heimat ist da, wo wir uns finden“.

Wie konnte die viele Vorarbeit geschafft werden?

Mir halfen die Liesel Stabenau-Köhler und mein Neffe Stefan. Günter Weigang schaltete sich ein und das Hotel kam mir entgegen, so stieg die Teilnehmerzahl auf 400. Im Laufe der Jahre fanden sich viele Helfer. Die Brüder Kirchner kamen mit neuen Ideen, Helmut Poppe, unser »Hansdampf«, Renate Engelmann und Irmgard Poppe und zum Schluß unser Wahlhaynauer Dieter Schröder mit seinen Filmen. Kurt Pohl mit seinen Federzeichnungen bereicherte den Info-Stand. Nicht zu vergessen sind Erna Hannemann und ihre Schwester Charlotte. Allen, die halfen unsere Treffen auszurichten, danke ich hiermit herzlich.

Wieso gerade in Friedrichroda?

Friedrichroda liegt im Herzen Deutschlands, mitten im Thüringer Wald. Zuerst hatte ich Angst, ob so viele Haynauer kommen werden, aber von 1991 bis 1997 haben mich die Haynauer nie im Stich gelassen und alle Vorbereitungen haben sich gelohnt.

Wie soll es weitergehen?

Bei all diesen Vorbereitungen hat sich ein jüngerer Team zusammengefunden, das die Arbeit fortsetzen wird. Ansprechpartner hierfür sind: Gerda-Maria Fröhlich geb. Proske, Marienstr. 10, 98701 Großbreitenbach/Thür.; Renate Engelmann geb. Müller, 98894 Friedrichroda, M.-Küstner-Str. 24, Tel. 0 36 23 / 20 03 81.

Ich wünsche allen Heimatfreunden noch viele schöne Treffen, die sie hoffentlich in Gesundheit besuchen können.

Kauffunger Ortstreffen in Bielefeld

Am ersten Herbstwochenende am 27. und 28. September 1997 trafen sich die Kauffunger zu ihrem jährlichen Ortstreffen im »Berghotel Quellental« in Bielefeld. Dieses Hotel liegt von Wald umgeben etwas abseits von der Hauptstraße. Eine große Sonnenterrasse lud bei schönem Wetter die Teilnehmer zum Platznehmen ein. Mit dem festlich gestalteten Saal waren die Voraussetzungen für gemütliches Wohlbefinden gegeben.

Bereits am Freitag hatte sich ein kleiner Kreis Teilnehmer eingefunden. Am Sonnabend füllte sich der Saal sehr schnell, so daß Werner Sallge um 16.00 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer das Treffen offiziell einleitete. Der Heimatortsvertrauensmann Walter Ungelenk begrüßte seinerseits die Kauffunger mit Angehörigen sehr herzlich. Persönlich nannte er Pastor Rudolf Friemelt und Iris Pawlita geb. Schultz, die aus Jannowitz/Schlesien angereist war. Helmut Riedel – Vorsitzender der schlesischen Landsmannschaft in Bayern und stellvertretender Bundesvorsitzender – wurde mit seiner Frau Lilo geb. Jendral ebenso herzlich willkommen geheißen.

Walter Ungelenk bekräftigte, daß auch weiterhin das Versprechen gegenüber Pastor Walter Schröder und Gustav Teuber eingehalten wird, den Zusammenhalt der Kauffunger Heimatgemeinde zu erhalten und zu pflegen.

Pastor Walter Schröder hat am 7. Oktober seinen 10jährigen Todestag und wäre am 1. September 95 Jahre alt geworden. Ihm und Gustav Teuber haben wir mit dem Aufbau des Rundbriefes und der Heimatortskartei den intensiven Kontakt untereinander zu danken, erneuerte es der Heimatortsvertrauensmann. In den Jahren nach der Vertreibung haben sich die Kauffunger bei rund 120 größeren und kleineren Zusammenkünften getroffen. Wir sollten uns auch weiterhin zu Schlesien, unserer Geburtsheimat, bekennen und unsere Sitten und Eigenständigkeiten pflegen, wie es auch die anderen deutschstämmigen Volksgruppen in den einzelnen Bundesländern tun.

In der »Schlächtscha Stunde« bei unserem Treffen wurde uns in Mundart die Heimat in ihrer Vielseitigkeit dargeboten, und zwar von Ruth Geisler und Edith Eggert. Leider kann Ruth Geisler diese ihr liebgezeichnete Aufgabe in Zukunft nicht mehr wahrnehmen. Sie hat an die Kauffunger einen Brief geschrieben, der vorgelesen wurde. Daraus einige Auszüge:

„Mei diesjähriger Beitrag zerr »Schlächtscha Stunde« sitt awing andersch aus, als ei a vergangena Joahrn. Erschtens bin ich nä salber do, und desholb muß zweetens derr Walter vierlasa, woas ich Euch soin mechte, und ihr olle seid merr – drittens – bitte nä biese ieber meine Entscheidung. Die fällt merr schunt schwer genug.“

Asu a Traffa ies ja immer wie a Gang durch inser Kauffung zu dar Zeit, als merr noch durte derrheeme woarn.

Ei Gedanka sein mei Fritze und ich bei Euch ei damm grußa Soale. Ich bin – wie's heute asu gang und gäbe ies – ei a vorzeitiga Ruhestand geganga. Als Kauffunger Kind muß ma do ja mindestens 70 Joahre aalt sein!

Die »Schlächtscha Stunde« is mer eim Laufe derr Joahre sehr oa's Herze gewachsa. Aber Edith wird mit viel Liebe zu inser vertrauta Sproache derrfiehr surga, doas se nä verlorn gieht. Helfer warn ihr sicher zerr Seite stiehn, und Ihr olle macht tichtig mitte wie immer. Doas ies merr an grußa Beruhigung, und ganz aus derr Welt bin ich ja nä.“

Liebe Ruth, auch an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für die schönen Stunden, die wir gemeinsam in den vergangenen Jahren erlebt haben. Edith Eckert und – neu – Gertraud Friemelt haben den Zuruf von Ruth Geisler aufgenommen und unter dem Motto »Kinder in Schlesien« die »Schlächtscha Stunde« in Bielefeld durchgeführt. Sie haben es gut gemacht. Herzlichen Dank und wir bitten, es weiter zu machen.

Der Sonntag begann mit dem gemeinsamen Gottesdienst im Saal des Hotels. Pastor Rudolf Friemelt führte uns in seiner Predigt in das heimatliche Katzbachtal, in die Kirchen von Kauffung. In der Totenehrung wurden 37 Namen genannt, die seit dem letzten Treffen in Hagen von uns gegangen sind. Pastor Friemelt danken wir für die geistliche Stunde und daß er sich die Zeit nimmt, die Tage mit uns zu verbringen.

In der Kauffunger Dorfstunde berichtete Walter Ungelenk von den Aktivitäten in den vergangenen Monaten. Dazu zählten die Zusammenkünfte in Scharbeutz, Hausenberg und das große Schlesiertreffen in Nürnberg, das von den Kauffungern gut besucht worden war. Vermißt wurde dabei Manfred Bürger, der gute Geist in Nürnberg, der uns so überraschend schnell verlassen hat. Eine Dorfstunde ohne den Auftritt von Lothar Frenzel gibt es nicht. Er hatte neben seinem Trompetensolo auch sonst noch einige Überraschungen mitgebracht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war bis zum Aufbruch die Sonnenterrasse gefragt.

Es waren wieder zwei wunderschöne Tage in Bielefeld. Den Organisatoren vielen herzlichen Dank für die ausgezeichnete Vorbereitung. Es hat alles wunderbar geklappt, von der Unterkunft, dem Mittagessen und dem Pendeldienst von und zum Bahnhof. Ich schließe mit dem Leitwort unseres Kauffunger Buches von Karl Carstens:

Die Erinnerung und die Treue zur Heimat sind Ausdruck eines tief in der menschlichen Seele verankerten Wesenszuges, der zu allen Seiten als Tugend gepriesen wurde.

W. Ungelenk

Alzenauer in der Heimat

Ein Bericht von E. Kummer

Bei unserer diesjährigen Heimatfahrt nach Goldberg unternahmen wir Alzenauer am 1. Juni wieder einen Rundgang durch unser Dorf. So sind wir bei Jäckel's »Grenzgasthof« ausgestiegen, dort, wo die Schmiede des Dominiums stand. Heute befindet sich dort ein Kreuz mit einer weißen Steinumrandung, das mit Blumen geschmückt war.

Wir sind aufgelaufen bis zu den Wirtschäften von Grunwald und Vogt und dort abgebogen, am »Kochteich« vorbei. Wo früher Wilhelm Dehmels Wirtschaft stand, ist jetzt ein neues Wohnhaus gebaut worden. Unser Weg führte weiter zu den neuen Häusern und wo früher Hartmann war, wurde alles eingezäunt und am Weg Tore eingefügt.

In Nieder-Käthe's Haus wurden wir von der polnischen Familie freundlich bewirtet. Beier-Hans von der Werksiedlung, der heute noch dort wohnt, fungierte als Dolmetscher. Braune-Pauls Häuschen und Wolfs Wirtschaft sehen »grau in grau« aus. Dagegen wirken beide Schulen und die Kirche gepflegt. In Menzel-Inges Wirtschaft wurden wir ebenfalls freundlich begrüßt. Das frühere Scholtisei-Gut ist weiterhin teilweise eine Ruine. Der schmiedeeiserne Zaun am alten Kriegerdenkmal ist eingefallen und rostet friedlich vor sich hin.

Beim Schöps-Tischler ist jetzt ein neues Haus gebaut worden, bei Fichtner, Weißbrodt und Kronberger ist der Hausanstrich noch einigermaßen erhalten. Unser Grundstück wird weiterhin von Strauchwerk überwuchert. Bürgers langes Wirtschaftsgebäude wurde teilweise neu gedeckt, Weinholds Wohnhaus wurde renoviert, weiß gestrichen und grün abgesetzt.

Außer dem Besuch in Alzenau fuhr unsere Reisegruppe auch zum Wallfahrtsort Albendorf in der Grafschaft Glatz am Fuß der Heuscheuer. Der Ort verdankt seine Bedeutung dem Ritter Daniel Pascharius von Osterberg, der unter dem Eindruck von zwei Reisen ins Heilige Land hier ein »Jerusalem in deutschen Landen« errichtete. Von 1683 an entstanden die Nachbauten aller historischen Bauten Jerusalems.

Von 1715 bis 1730 wurde die barocke Marien-Basilika durch den Grafen Anton von Götzen im Tempelstil errichtet. Zu der zweigeschossigen Prunkfassade führen 33 Stufen empor. Seit 1936 ist Albendorf päpstlich-privilegiertes Wallfahrtsort.

**Werben Sie
BEZIEHER
für die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN.**

**Es geht um
den Erhalt unserer
Heimatgemeinschaft!**

Ruprecht

Gedicht unserer verstorbenen
Anneliese Klemm vom 28. 11. 1982,
eingesandt von Anne-Margret Meißner
(früher Ludwigsdorf)

Weiß alle Erde, weiß unser Wald,
Zäune und Bäche, es war bitterkalt.
Drinne im Ofen ein Feuer brennt hell,
Advent ist gekommen, die Arbeit ruht still.

Kindsein war selige, glückliche Zeit.
Kindsein zu Hause im ländlichen Breit, –
Vöglein vorm Fenster, was singst Du mir
zu?

Warst Du zu Hause? Nur Du bist frei. Du!

Weißt Du noch, wie der Schlitten gerannt?
Hast die Skier vom Stellmach' gekannt?
Berge, Ihr Berge, Ihr seid wunderschön,
ich möchte Euch wieder im Winterglanz
seh'n.

Ruprecht gab es, für uns Kinder ein Spaß.
Ruprecht werd't Ihr fragen, wer ist denn
das?

Ruprecht, das ist des Niklas Gesell,
er ist sogar Heiligabend zur Stell'.

Kind im Advent und im Elternhaus.
Selige Zeit, dein Licht geht nie aus.
Laß es mir leuchten in all meiner Zeit.
Laß es mir leuchten, für Weihnacht bereit.

Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.

unbedingt die

Kunden-Nummer

angeben!

Die Kunden-Nummer

steht auf dem Adreß-Etikett
über Ihrer Anschrift.

Aus dem Pressedienst Schlesien:

Breslau heißt Breslau

Dr. Herbert Hupka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien

Eine Selbstverständlichkeit, daß für uns Deutsche in unserer deutschen Muttersprache Breslau Breslau heißt. Die jüngste Hochwasserkatastrophe hat es wieder einmal zu Tage gefördert, daß in unseren Medien die deutschen Namen entweder unbekannt sind, woran stark zu zweifeln wäre, oder daß absichtlich die polnischen Bezeichnungen benutzt werden. Allerdings konnte auch da und dort festgestellt werden, je länger die Flut anhielt, daß man dann doch wieder, um sich bei Lesern, Radiohörern und Fernsehbenutzern verständlich zu machen, auf die deutschen Namen zurückgegriffen hat.

Aber wir hörten zunächst nicht etwa von Schlesien, das so schwer betroffen worden ist, sondern von Südpolen, obwohl polnischerseits von Slask, als von Schlesien die Rede war. Aus Glatz war Klodzko, aus Neisse Nysa, aus Oppeln Opole, aus Ratibor Raciborz geworden, und Breslau hieß Wroclaw, vielleicht noch mit Hinzufügung »das ehemalige Breslau«, aber in einer Verballhornung unserer Sprache und auch des Polnischen hießen jetzt die heutigen Bewohner von Breslau »Wroclawer«.

Kein Deutscher, auch nicht der Linkeste der Linken, wird für Warschau in unserer Sprache Warszawa sagen. Warum meint man dann aber, für die Städte und Gemeinden in Schlesien, Hinterpommern, Ost-Brandenburg, West- und Ostpreußen, den polnischen Bezeichnungen den Vorzug einräumen zu müssen?

Aber ist es wirklich an dem, daß man, wer sich auch immer hinter diesem »man« versteckt, eine politische Absicht im Sinne hat, wenn Breslau nicht Breslau sondern Wroclaw genannt wird. Auch nur der geringste Anschein, daß es sich um deutsche Städte und Dörfer handelt, soll nach Mög-

lichkeit vermieden oder gar gänzlich ausgelöscht werden.

Diese Absicht wird gern auch polnischerseits bezweckt, denn man ist doch, wie das jedenfalls bis zur Wende von 1989/90 das politische Dogma war, in altes polnisches Territorium nach 700 Jahren endlich wieder zurückgekehrt. Dieser Glaubenssatz wird übrigens nach wie vor gepflegt, man denke nur an die jüngsten Feiern des Millenniums von Danzig, indem die deutschen Jahrhunderte ausgespart werden, und eine Ankündigung sagt bereits ein Millennium, also die Tausendjahrfeier eines polnischen Bistums Breslau voraus. Schon jetzt sprach zum Eucharistischen Weltkongreß der Breslauer Kardinal nur von Wroclaw in seinem deutschsprachigen Verlautbarungen.

Mein Zuhause

Es lebt in der Erinnerung fort
noch stets das Bild vom Heimatort.
Von Liebe ist's und Glück geprägt,
die Worte »mein Zuhause« es trägt.

So fern von hier, am Deichsastrand,
liegt es im trauten Schlesierland.
Mitten im Dorf, am Straßenrand,
mein stattlich Elternhaus einst stand.

Hier bauten es mit Kraft und Geist
die Ahnen auf durch ihren Fleiß.
Und dieses liebe, alte Haus,
es war von Herzen mir vertraut.

Hab' ringsumher als Kind gespielt,
bis Mutter Ausschau nach mir hielt.
Die Deichsa hinterm Garten floß –
glücksel'ge Jugend ich genoß.

Die bunten Wiesen, Wald und Feld,
so viller Sonne diese Welt.
Verträumte Täler, stille Seen,
das zarte Blau der Bergeshöh'n.

Ich hab' der Schule Pflicht verspürt,
ans's Lernen wurd' herangeführt.
Gut unterrichtet, auch gelehrt,
schien's mir mitunter doch beschwerlich.

Die alte Dorfkirche noch steht,
wo oft gesprochen ein Gebet.
Ehern gaben's die Glocken kund,
riefen zum Fest, war Trauer Grund.

Es ruhten bei dem Gotteshaus
sich die entschlaf'nen Lieben aus.
Dort in des Dorfes Mitte auch
fanden sie wieder ein Zuhause.

Das Schloß, ein Zeugnis alter Zeit,
der Park, die Wege weit und breit.
Der Bahnhof, Abschied, Wiederseh'n,
Begegnung, Auseinanderg'h'n.

Und all' die Menschen groß und klein,
sie könn'n ein Stück Zuhause sein.
Heimat man fest im Innern trägt,
durch Liebe in das Herz gelegt.

Hse Schlotte geb. Hochmuth
53757 St. Augustin, Oelbergstr. 10
(fr. Pilgramsdorf)



Beim Bummel durchs Dorf ließen sich die Alzenauer um F. Kummer vor ihrer alten Schule fotografieren. – Bild: Inge Menzel.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 101. Geb. am 20. 12. 97 Herr Hanns SIMON, in 21339 Lüneburg, Am Weißen Turm 6

Zum 94. Geb. am 7. 12. 97 Frau Frieda PUSCH geb. Schwabe, Wolfstr. 8, in Bielefeld, Altenheim. Post an

Tochter Christa Lehmkuhler, Thomashof 22, 33619 Bielefeld

Zum 90. Geb. am 16. 12. 97 Frau Selma JÄSCHKE geb. Kindler, Ring 18, in 59425 Unna, Alferder Weg 190

Zum 88. Geb. am 3. 12. 97 Frau Frieda WINKLER, in 45147 Essen, Boettgerstr. 8

Zum 87. Geb. am 1. 10. 97 nachträglich Herr Walter PETERWITZ, Obertor-Siedlung 10, in 99091 Erfurt, Moskauer Str. 70

Zum 87. Geb. am 21. 11. 97 Frau Erika BUHROW geb. Neumann, Sälzertor 10, in 82194 Gröbenzell, Ammerseeestr. 28

Zum 86. Geb. am 13. 11. 97 nachträglich Frau Frieda MÄFFERT geb. Wenzel, Liegnitzer Str. 14, in 06749 Bitterfeld, Bahnhofstr. 14

Zum 85. Geb. am 21. 11. 97 Frau Hilda WANDEL geb. Schütze, Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 85. Geb. am 16. 12. 97 Herr Walter WANDEL, Oberamstrat a. D., Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 78. Geb. am 24. 11. 97 Frau Klara MÜLLER geb. Walter, Ring 22, in 60388 Frankfurt, Alt Bergen 2

Zum 76. Geb. am 17. 11. 97 Frau Mechthild KNAPPIK geb. Hentschel, Warmuthsweg, in 58642 Iserlohn-Letmathe, Im Nordfeld 15

Zum 75. Geb. am 8. 12. 97 Frau Hildegard HOLL geb. Beker, Obertor 5, in 97645 Ostheim/Rhön, Marktstr. 22

Zum 75. Geb. am 8. 12. 97 Frau Brigitte BENEDIT geb. Peine, Warmuthsweg 13, in 83132 Pittenhart, Fachendorf 21



HAYNAU

Zum 93. Geb. am 22. 11. 97 Frau Berta BENDIX, Langestr. 11 a, in 59964 Medebach/Sauerland, Glindfelder Weg 19

Zum 93. Geb. am 11. 12. 97 Frau Luise WARKUS, Wilhelmstr., in 31061 Al-

feld/Leine, Kaiser-Wilhelm-Str. 28

Zum 92. Geb. am 19. 11. 97 Frau Hildegard FÖRSTER geb. Klemt, Ring 72 (Gaststätte »Goldener Schlüssel«), in 30167 Hannover, Brüggemannhof 15

Zum 91. Geb. am 27. 11. 97 Herr Hermann BLOEDORN, Blücherstr. 3, in 04159 Leipzig, Welkerweg 5

Zum 86. Geb. am 17. 11. 97 Frau Else JUNGE geb. Schäfer, in 66424 Homburg, Gleiwitzer Str. 30

Zum 84. Geb. am 5. 12. 97 Frau Else MÜCKE geb. Korrek, Große Burgstr. u. Ring, in 07407 Rudolstadt, Aug.-Bebel-Str. 5

Zum 83. Geb. am 23. 9. 97 nachträglich Frau Liesel ABSCH geb. Schlecht, Bahnhofstr. 23, in 02694 Sdier 1 bei Bautzen

Zum 83. Geb. am 26. 11. 97 Frau Erna DUSEK geb. Bunzel, in 27793 Wildeshausen, Stettiner Str. 2

Zum 83. Geb. am 11. 12. 97 Herr Herbert ALTMANN, Fleischerei, Bahnhofstr., in 04179 Leipzig, Karl-Schurz-Str. 54

Zum 83. Geb. am 8. 12. 97 Herr Lothar ROSKE, Gartenstr. 22, in 53177 Bonn, Ahornweg 83

Zum 81. Geb. am 4. 12. 97 Herr Herbert STARK, Langestr. 33, in 09212 Limbach-Oberfrohna, H.-Mauersberger-Ring 2 a

Zum 78. Geb. am 7. 12. 97 Herr Helmut SCHIMPKE, in 81673 München, Silberkopfstr. 5

Zum 75. Geb. am 14. 12. 97 Herr Karl-Heinz LANGE, Sandstr. 1, in 01279 Dresden, Marienberger Str. 59 h

Zum 75. Geb. am 21. 12. 97 Frau Hildegard LANGE geb. Krautwurst, Blücherstr. 5, in 01279 Dresden, Marienberger Str. 59 h

Herzlichen Glückwunsch
auch allen jüngeren Geburtstagskindern, die jetzt keinen »runden« Geburtstag feiern können und deshalb nicht namentlich erwähnt sind.



Hochwasser in Schönau. – Die Katzbach trat beim Hochwasser in Schlesien auch in Schönau über ihre Ufer. Dieses Bild wurde aus dem ersten Stock des Neubarth'schen Gutshauses aufgenommen. Es zeigt die überschwemmte Katzbachbrücke und die unter Wasser stehende Mühlenstraße bis hoch zur Post. Auch die Straße entlang der Katzbach stand unter Wasser, so daß die unteren Geschosse der Neubauten an der Katzbach entlang mit Wassereinbruch zu kämpfen hatten. – Das Bild stellte uns Jupp Stellmaszczyk aus Schönau zur Verfügung



Das Gasthaus von Feuerstein in Alt-Schönau wurde ein Raub der Flammen (die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« berichteten darüber) und steht nun als Ruine neben dem Alt-Schönauer Schloß. – Bild: Dieter Schmiedel.

**SCHÖNAU (KATZBACH)**

Zum 95. Geb. am 17. 12. 97 Frau Friedel HELBIG. Ring 4, in 01824 Königstein/Elbe. Pirnaer Str. 10

Zum 94. Geb. am 19. 12. 97 Frau Helene WEHNER geb. Bräuer, Hirschberger Str. 27, in 96114 Hirschaid ü.

Bamberg, Josefstr. 1

Zum 88. Geb. am 26. 11. 97 Frau Martha ROTH geb. Konrad, Nieder-Reichwaldau, in 40724 Hilden, Brahmweg 1

Zum 83. Geb. am 24. 11. 97 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Röversdorf, Am Lerchenberg 1, in 48912 Gescher, Körnerweg 2

Zum 82. Geb. am 5. 12. 97 Frau Marianne POGUNTKE, Hirschberger Str. 2, in 33739 Bielefeld, Zirkonstr. 36

Zum 81. Geb. am 27. 11. 97 Herr Heinz LAUTERBACH, Goldberger Str. 22, in 88139 Lindau/Bodensee, Schachen, Untere Steige 16

Zum 79. Geb. am 21. 11. 97 Herr Erwin BENDISCH, Ring 47, in Torrox Costa / Malaga, Res. Mediterraneo, Edf. Cannes 2-7, Spanien

Zum 79. Geb. am 1. 12. 97 Herr Erich RUDOLPH, Schloßstr. 9, in 48683 Ahaus, Coesfelder Str. 52

Zum 79. Geb. am 17. 12. 97 Frau Erika HÖNTSCH (Witwe von Hans H.), Ring 33, in 31832 Springe/Deister, Bernauer Str. 3

Zum 78. Geb. am 27. 11. 97 Frau Johanna STILLHAMMER geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 60439 Frankfurt, Titusstr. 12

Zum 78. Geb. am 20. 12. 97 Frau Elfriede SCHMIDT geb. Unger (Ehefrau von Hans-Joachim Schmidt), Hirschberger Str. 3, in 02708 Großdehnsa, Hauptstr. 1

Zum 76. Geb. am 27. 11. 97 Frau Anni BECKER (Ehefrau von Hans Becker), Ring 37, in 42105 Wuppertal, Hombüchel 24

Zum 76. Geb. am 5. 12. 97 Frau Lieselotte KITTELMANN (Ehefrau von Hans Kittelmann), Ring 51, in 39606 Osterburg, Stendaler Str. 19

Zum 70. Geb. am 27. 11. 97 Frau Waltraud KROKER geb. Eideneier, in 37431 Bad Lauterberg am Harz, Oderfelder Str. 44

Zum 70. Geb. am 12. 12. 97 Frau Ilse STRAUSS, Auenstr. 1, in 42327 Wuppertal, Düsseldorf Str. 513 a

Zum 65. Geb. am 1. 12. 97 Frau Johanna DIETRICH geb. Dollischall, Burgplatz 3, in 15236 Frankfurt/Oder, Traubenweg 9

Zum 65. Geb. am 20. 12. 97 Frau Inge BZYL geb. Köbbing (Ehefr. v. Hans Bzyl), Schloßstr. 3, in 48155 Münster/Westf., Wolbecker Str. 9 a

ALT-SCHÖNAU

Zum 94. Geb. am 13. 12. 97 Herr Wilhelm KÖBE, in 33613 Bielefeld, Langestr. 38 b

Zum 91. Geb. am 29. 11. 97 Herr Wilhelm MEHWALD, in 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 86. Geb. am 27. 11. 97 Frau Else WAHN, in 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23

Zum 79. Geb. am 25. 11. 97 Frau Ida KONWIARZ geb. Willenberg, in 22549 Hamburg, Achternborn 92

Zum 78. Geb. am 13. 12. 97 Herr Erich WAHN, in 48691 Vreden, Veilchenstr. 4

Zum 78. Geb. am 20. 12. 97 Frau Elfriede SCHMIDT, in 02708 Großdehnsa, Hauptstr. 1

Zum 77. Geb. am 9. 12. 97 Frau Charlotte KNOBLOCH geb. Rüffer, in 48157 Münster/Westf., Alfesheide 7 w

Zum 70. Geb. am 11. 12. 97 Frau Ingeborg SCHMIDT (Zobel), in 33607 Bielefeld, Hofstr. 5

Zum 60. Geb. am 3. 12. 97 Frau Gerlinde KRAUSS geb. Seifert, in 83324 Ruhpolding, Waldbahnstr. 22

Berichtigung

Herr Berthold STÖBER in 37589 Kafeld, Dragoneranger 5, hatte nicht am 23. 9., sondern am 26. 9. 1997 Geburtstag.

Liebe Alt-Schönauer Heimatfreunde!

Unser nächstes Dorftreffen findet am Sonnabend, dem 25. April 1998, wieder im Bielefelder »Fichtenhof«, Heinrich-Förke-Str. 5, statt. Bitte gebt den Termin an Verwandte, Bekannte und Freunde weiter. Mit heimatlichen Grüßen.

Helmut u. Adeltraud Müller
Dr.-Heidsieck-Str., 33719 Bielefeld.
Tel. 05 21 / 33 60 43

ADELSDORF

Zum 77. Geb. am 10. 11. 97 nachträglich Herr Martin SCHOLZ, in 99195 Großrudestedt, Nordstr. 08

ALTENLOHM

Zum 84. Geb. am 29. 11. 97 Frau Käthe FINGE geb. Kretschmer, in 99869 Günthersleben, Straße unbekannt

ALZENAU

Zum 83. Geb. am 8. 12. 97 Herr Herbert POHL, in 64689 Grasellenbach, Weschnitzquellenweg 2

Zum 78. Geb. am 23. 11. 97 Herr Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindelstr. 12

Zum 76. Geb. am 18. 12. 97 Frau Erna BLUMENFELD geb. Scholz, in 65830 Kristel, Karlsbader Str. 42

BÄRSDORF-TRACH

Zum 88. Geb. am 13. 12. 97 Frau Wella NIXDORF geb. Hornig, in 81541 München, Maria-Hilf-Str. 18

Zum 76. Geb. am 24. 11. 97 Frau Hilda NEUMANN, in Algermissen-Lühnde, Hauptstr. 15

Zum 70. Geb. am 28. 10. 97 nachträglich Frau Oda von BREDOW geb. von Bernath (Tochter v. Erika von Bernath), in 31303 Heeßel, Heisterkampsweg 25

BAUDMANNSDORF

Zum 85. Geb. am 13. 12. 97 Frau Else PIETSCH geb. Quägber, in 51789 Lindlar, Kampstr. 37

BIELAU

Zum 77. Geb. am 27. 11. 97 Frau Hilde KRIEBEL geb. Walter, Nr. 79, in 84069 Schierling, Lessingstr. 29

BISCHDORF**Liebe Bischdorfer!**

Ich habe noch drei Chroniken unseres Dorfes. Wäre solch ein Buch nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk?

Dieter Breier

40822 Mettmann, Ostpreußenstr. 15

BROCKENDORF

Zum 85. Geb. am 1. 12. 97 Frau Else RESSEL geb. Bachmann, in 38642 Goslar, Adenbergstr. 55

FALKENHAIN

Zum 83. Geb. am 24. 11. 97 Frau Frieda LEDER geb. Rönsch, in 48712 Gescher i. W., Körnerweg 2

GEORGENTHAL

Zum 84. Geb. am 28. 11. 97 nachträglich Frau Elli BAUMGART geb. Scholz, in 49393 Lohne, Erlenstr. 35

GIERSDORF

Zum 78. Geb. am 6. 12. 97 Herrn Wlademar NIEDERGESÄSS, in 83278 Traunstein, Theresienstr. 40

GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 25. 11. 97 Frau Irmgard HÖFIG geb. Hoffmann, in 31141 Hildesheim, Roonstr. 5

Zum 85. Geb. am 12. 12. 97 Frau Else SEMPER geb. Heinrich, in 57076 Siegen, Hütental-Weidenau, Am Hirschberg 19

Zum 84. Geb. am 10. 12. 97 Herrn Richard VORTISCH, in 59071 Hamm, Uentrop-Ostwenemar, Aug.-Siemens-Str. 12

Zum 80. Geb. am 15. 11. 97 Frau Erika BERGLAR verw. Ruess, in 59556 Lippstadt/Overhagen, Schloßgraben 22

Zum 79. Geb. am 25. 11. 97 Herrn Georg BERGER, in 74080 Heilbronn, Bruchsaler Str. 51

Zum 79. Geb. am 7. 12. 97 Frau Liesbeth LANGER geb. Hindemith, in 27246 Borstel/Sulingen, In den Hofgärten 15

Zum 77. Geb. am 21. 11. 97 Herrn Ernst SCHRÖTER, Berlin, nähere Angaben unbekannt

Zum 75. Geb. am 21. 11. 97 Herrn Günter STEINMANN, in 31162 Bad Salzdetfurth, Schlesierweg 1

Zum 75. Geb. am 10. 12. 97 Frau Emma LINDNER geb. Meier, in 31036 Eime 3, Schlesische Str. 105

Zum 75. Geb. am 9. 12. 97 Frau Hildegard FERBER geb. Baumgard, in 59065 Hamm, Goldenersch 38

Zum 60. Geb. am 5. 11. 97 nachträglich Herr Karl Joachim BADER, in 47055 Duisburg 1, Drosselstr. 11

HARBERSDORF

Zum 99. Geb. am 11. 12. 97 Frau Selma RODEWALD, in 27035 Engeln, Behrelsen 48

Zum 91. Geb. am 15. 12. 97 Frau Elly SANNERT geb. Nixdorf, in 51643 Gummersbach, Kaiserstr. 161

Zum 77. Geb. am 4. 12. 97 Frau Else LÜDEKE geb. Renner, in 27251 Scholen

Zum 77. Geb. am 26. 11. 97 Herr Horst BEIER, in 31174 Schellerten OT Kemme, Machtumer Weg 16

Zum 76. Geb. am 22. 11. 97 Herr Hans Joachim WECKER, in 33659 Bielefeld, Oberkampfweg 102

Zum 76. Geb. am 2. 12. 97 Frau Elli NEUMANN geb. Rüffer, in 51643 Gummersbach, Bickenbachstr. 42

Zum 75. Geb. am 5. 12. 97 Herr Herbert SANNERT, in 28327 Bremen, Geschw.-Scholl-Str. 97

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 100. Geb. am 20. 12. 97 Frau Erna RABE, in 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 84. Geb. am 4. 12. 97 Frau Margarete MARSCHNER geb. Baier, in 38889 Blankenburg, Roh 3 b

Zum 81. Geb. am 4. 12. 97 Frau Lydia BORRMANN geb. Wolf, in 59067 Hamm, Holstenstr. 5

Zum 78. Geb. am 3. 12. 97 Frau Anni BURLICH geb. Geisler, in 24536 Neumünster, Ilsahl 30

HOCKENAU

Zum 85. Geb. am 16. 12. 97 Herr Walter WANDEL, in 92637 Weiden/Oberpfalz, Peter-Henlein-Str. 12

Zum 78. Geb. am 23. 11. 97 Herr Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindlstr. 12

Zum 76. Geb. am 2. 12. 97 Frau Hildegard MÜLLER geb. Zobel, in 44287 Dortmund, Ramhofstr. 17

Gräber in der Harpersdorfer Kirche geschändet



Zum Bericht von Walter Schröter »Harpersdorfer fahren in die Heimat« ergänzt Uli Kabel, früher Goldberg, heute Maximiliansau, eine grausame Tatsache rund um die zerfallene Kirche. In der Krypta der zerstörten Kirche wurden in den Jahren 1994 und 1995 Steinsärge aufgebrochen und geplündert. Seitdem liegen Totenschädel, Hüft-, Bein- und Kieferknochen zwischen Cola-Dosen und Picknickabfällen. Die Deckel der Sarkophage sind teils zerschlagen. Ein Pole machte Uli Kabel auf diese Schandtat im Oktober 1996 aufmerksam. Hier sei es dringend notwendig, die Gräber wieder zu richten, meint der engagierte Heimatsforscher.

HOHENLIEBENTHAL

Zum 84. Geb. am 18. 12. 97 Frau Elli JAROSCH geb. Hirsch, in 49525 Lengerich/Westf., Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 78. Geb. am 8. 12. 97 Frau Anneliese KRUMMREY geb. Waschpiki, in 48429 Rheine, Alter Linger Damm 1

Zum 76. Geb. am 1. 12. 97 Herrn Willi ARENDT, in 37431 Bad Lauterberg, Am Mühlengraben 5

Zum 70. Geb. am 21. 11. 97 Herrn Christoph DIETEL, in 22525 Hamburg, Kieler Str. 595

Zum 70. Geb. am 29. 11. 97 Herrn Kurt AUMANN, in 48565 Steinfurt, Gräfin-Berta-str. 69

Zum 75. Geb. am 16. 11. 97 nachträglich Herrn Kurt AUGUSTIN, auch Röversdorf, Sandwaldau u. Wittgendorf, in 64665 Alsbach, Rheinstr. 28

Anschrift von Frau Irmgard KITTER: Ehrlicherstr. 4, 31135 Hildesheim, Tel. 0 51 21/51 11 03

KAISERSWALDAU

Zum 94. Geb. am 13. 12. 97 Frau Lina JÄCHE, Radchen, in 91586 Lichtenau, Peter-Henlein-Weg 5

Zum 93. Geb. am 22. 11. 97 Frau Elfriede KUHLLICH geb. Scholz, in 84048 Mainburg, Ebrantshausen Str. 51

Zum 79. Geb. am 13. 12. 97 Frau Helene TILGNER, in 01796 Pirna/Sachs., Postweg 40

Zum 75. Geb. am 11. 11. 97 nachträglich Frau Ursula WINTER geb. Reimann, in 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85

KAUFFUNG

Zum 88. Geb. am 24. 11. 97 Frau Ida BÜHN geb. Jochmann, Hauptstr. 178, in 40470 Düsseldorf, Scheffelstr. 110

Zum 88. Geb. am 4. 12. 97 Frau Ida SEIFERT geb. Floth, Hauptstr. 154, in 48703 Stadtlohn, Sprakelstr. 9

Zum 88. Geb. am 16. 12. 97 Herrn Toni PÖHLMANN (Ehem. v. Waltraud geb. Menzel),

Dreihäuser 4, in 87719 Mindelheim, Wilh.-Eisen-Str. 10

Zum 87. Geb. am 29. 11. 97 Herrn Ernst HEIDRICH, DReihäuser 6, in 98631 Römhild/Thür., Hönnstr. 22

Zum 87. Geb. am 12. 12. 97 Herrn Ludwig FADINGER (Ehemann von Lieselotte geb. Wehlte), Hauptstr. 177, in 81241 Münclden-Pasing, Egenhoferstr. 17

Zum 85. Geb. am 19. 12. 97 Frau Marta RAUPACH geb. Raschke, Hauptstr. 118, in 08371 Glauchau, Jerisau 58

Zum 84. Geb. am 24. 11. 97 Frau Hedwig SCHULTZE geb. Bürgel, An den Brücken 12, in 15711 Königs Wusterhausen, Goethestr. 62

Zum 84. Geb. am 2. 12. 97 Frau Helene BRÄTZ geb. Kahl, Hauptstr. 198, in 30655 Hannover, Klaus-Groth-Str. 10

Zum 83. Geb. am 30. 11. 97 Frau Helene BROSIG geb. Jentsch, Hauptstr. 95, in 58093 Hagen, Heidnocken 22

Zum 83. Geb. am 7. 12. 97 Herrn Arthur FINGER, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg

Zum 82. Geb. am 15. 12. 97 Frau Magda STILKE geb. Rinke, Hauptstr. 200, in 47226 Duisburg, Sofienstr. 2

Zum 82. Geb. am 23. 12. 97 Frau Katharina FRIEBE geb. Köslers, Hauptstr. 104, in 66849 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 81. Geb. am 4. 12. 97 Frau Johanna MALY geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 93059 Regensburg, Müllerstr. 1

Zum 81. Geb. am 12. 12. 97 Frau Ursel PILZ geb. Buch, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in 68723 Plankstadt, Schönaustr. 2

Zum 80. Geb. am 2. 12. 97 Frau Anneliese KUNZE geb. Handreck (Ehefrau v. Konrad K.), Hauptstr. 110, in 06618 Naumburg/Saale, Weißenfelder Str. 34

Zum 80. Geb. am 16. 12. 97 Frau Helen HEYBER geb. Leukert, Am Kirchsteg 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 79. Geb. am 8. 12. 97 Frau Erna KÄBISCH geb. Goldbach (Ehefrau v. Helmut K.), Hauptstr. 114, in 36093 Künzell, Comeniusstr. 16

Zum 79. Geb. am 14. 12. 97 Frau Rösel KOTTWITZ geb. Pahlke (Ehefrau von Wolfgang Kottwitz), Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedingsbreite 14

Zum 78. Geb. am 24. 11. 97 Herrn Alfred KEIL, Schulzengasse 9, in 37213 Witzenhausen, Eschenbornrasen 2

Zum 78. Geb. am 26. 11. 97 Frau Maria HERMING geb. Jung, Hauptstr. 134, in 31547 Rehburg-Loccum, Rosenweg 5

Zum 78. Geb. am 3. 12. 97 Herrn Wolfgang KOTTWITZ, Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedigsbreite 14

Zum 77. Geb. am 30. 11. 97 Herrn Wilhelm MÜLLER, Randsiedlung 3, in 16775 Zernikow-Kelkendorf Nr. 5

Zum 77. Geb. am 14. 12. 97 Herrn Willi MARKS, Randsiedlung 4, in 31061 Förste, Alfelder Str. 30

Zum 77. Geb. am 27. 11. 97 Frau Marianne HAINKE geb. Brückner, Hauptstr. 58, in 34505 Willingen-Usseln, Sportstr. 21

Zum 77. Geb. am 17. 12. 97 Frau Emma HINTZE geb. Reimann, Tschirnhaus 1 a, in 12359 Berlin, Malchinerstr. 118

Zum 76. Geb. am 3. 12. 97 Frau Katharina SCHRÖTER geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 93073 Neutraubling, Birkenallee 3

Zum 76. Geb. am 15. 12. 97 Frau Hedwig MÜLLER geb. Fende, Viehring 1, in 8845 Kirchberg-Sinningen, Hermann-Löns-Weg

Zum 76. Geb. am 18. 12. 97 Frau Inge SCHNITZER geb. Kramer, Hauptstr. 202, in 59192 Bergkamen, Overbergstr. 10

Zum 76. Geb. am 20. 12. 97 Frau Hedwig WENDENHORST geb. Seifert, Hauptstr. 170, in 29320 Hermannsburg, Billungstr. 9

Zum 75. Geb. am 9. 12. 97 Frau Margarete TUJEK geb. Frimelt (Witwe v. Hans T.), Tschirnhaus 1, in 59269 Beckum, Am Volkspark 26

Zum 70. Geb. am 3. 12. 97 Frau Renate WERNIG geb. Haselbach, Hauptstr. 155, in 48465 Schüttorf, Tilsiter Str. 2

Zum 65. Geb. am 3. 12. 97 Herrn Manfred HIELSCHER, Hauptstr. 107, in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 65. Geb. am 6. 12. 97 Herrn Günter FEILHAUER (Ehem. v. Christel geb. Aichele), Elsnersiedlung 2, in 58239 Schwerte, Paul-Hoffmann-Str. 10

Zum 65. Geb. am 6. 12. 97 Frau Erna LIENIG geb. Buttschinski (Ehefr. v. Werner L.), Dreihäuser 2, in 31061 Alfeld, Hinsiekweg 32

Zum 65. Geb. am 11. 12. 97 Herrn Wolfgang TSCHESCHNER, Tschirnhaus 1 a, in 95136 Thyrnau, Perling 22

Zum 60. Geb. am 6. 12. 97 Frau Annemarie ECKERT geb. Perr (Ehefr. v. Fritz E.), Tschirnhaus 1 a, in 94051 Hauzenberg, Kropfmühl 26

Zum 70. Geb. am 27. 11. 97 Frau Elivra SPERLING geb. Adler, Hauptstr. 84, in 37197 Hattorf, Heinr.-Heine-Str. 7

Zum 65. Geb. am 29. 11. 97 Herrn Fritz HEIDRICH, Hauptstr. 90, in 19059 Schwerin, Berthold-Brecht-Str. 17

Zum 65. Geb. am 30. 11. 97 Frau Erna WANGELIK geb. Lienig, Tschirnhaus 5, in 94060 Pocking, Gerh.-Hauptmann-str. 1

Zum 60. Geb. am 30. 11. 97 Herrn Karl-Heinz WARMBRUNN, Hauptstr. 25, in 08371 Glauchau

Zum 60. Geb. am 10. 12. 97 Frau Johanna HELL geb. Aust, Widtmuthweg 4, in 48351 Everswinkel

Zum 60. Geb. am 16. 12. 97 Herrn Fritz KUBUS, Dreihäuser 4, in 93158 Teublitz, Prembergerstr. 5

Zum 60. Geb. am 18. 12. 97 Herrn Joachim HETTWER (Ehem. v. Sigrid geb. Bruchmann, Hauptstr. 190), in 37431 Bad Lauterberg, Berliner Str. 12

Zum 55. Geb. am 9. 12. 97 Frau Gisela STEINERT geb. Schudy, Hauptstr. 53, in 07613 Thiemendorf, Dorfstr. 28

Zum 55. Geb. am 22. 11. 97 Frau Brigitte BRENDEL, Hauptstr. 155, in 87439 Kempten/Allgäu

Zum 55. Geb. am 23. 11. 97 Herrn Manfred SACHSE, Hauptstr. 248, in 51545 Waldbröl, Im Schönblick 11

Zum 55. Geb. am 30. 11. 97 Herrn Erhard KLUGE, Gemeindefeldung 11, in 57076 Siegen-Weidenau, Kärnerbergstr. 68

KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 4. 12. 97 Frau Berta JERON geb. Jung, in 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 82. Geb. am 13. 12. 97 Frau Klara RUFFER geb. Müller, in 33613 Bielefeld, Am Knick 24

KONRADSBURG

Zum 86. Geb. am 23. 11. 97 Frau Wally SCHOLZ geb. Werner, in 00000 Dresden, Michelangelostr. 11-12-153

KONRADSDORF

Zum 88. Geb. am 30. 11. 97 Herrn Konrad HOFFMANN, in 34127 Kassel, Helmholzstr. 11

Zum 86. Geb. am 6. 12. 97 Herrn Erwin GRUSCHWITZ, in 28816 Stuhr, Kälberstr. 6

Zum 85. Geb. am 26. 11. 97 Frau Hildegard GRÜTTNER, Herbert-Norkus-Schjule, in 80995 München, Gustav-Schiefer-Str. 32

KONRADSWALDAU

Zum 87. Geb. am 20. 11. 97 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Hohenliebenthal, in 38319 Remlingen, Siechenweg 2

Zum 78. Geb. am 8. 12. 97 Herrn Kurt WEINHOLD, in 33739 Bielefeld, Im Twistel 26

Zum 76. Geb. am 4. 12. 97 Herrn Herbert MAI (Ehemann v. Helene geb. Schirner), in 33803 Steinhagen, Patthorster Str. 51

Zum 70. Geb. am 20. 11. 97 Herrn Arthur BEER, in 33100 Paderborn, Im Lichtenfelde 30

Zum 65. Geb. am 18. 12. 97 Herrn Werner ZIPS, in 02708 Löbau/Sa., Lortzingstr. 7

KREIBAU

Zum 92. Geb. am 14. 11. 97 nachträglich Frau Ida GEISSLER, in 04874 Belgern, Bahnhofstr. 10

LEISERSDORF

Zum 87. Geb. am 21. 11. 97 Frau Luise KÖNIG, in 76227 Karlsruhe, Rittnerstr. 5

Zum 85. Geb. am 21. 11. 97 Frau Ottilie LUDEWIG verw. Berger, in 33613 Gera, Nautzestr. 17

Zum 75. Geb. am 9. 12. 97 Frau Rita MÖSCHTER geb. Geiger-Grün, in 49525 Lengerich/Westf., Freiligrathstr. 6

LOBENDAU

Zum 94. Geb. am 17. 12. 97 Frau Meta FRIEMELT geb. Weist, in 47445 Moers, An der Sandkuhle 87

Zum 83. Geb. am 26. 11. 97 Frau Grete ROTHERT geb. Linke, in 45149 Essen, Humholdtstr. 166

LUDWIGSDORF

Zum 85. Geb. am 30. 11. 97 Frau Helene GRÄBEL geb. Kuhnt, in 31860 Emmerthal, Mittelfeld 7

Zum 77. Geb. am 4. 12. 97 Herrn Wilhelm MENZEL, in 95233 Helmbrechts, Ringstr. 14

Zum 75. Geb. am 23. 11. 97 Frau Christa HIELSCHER geb. Klemm, in 49080 Osnabrück, Brinkstr. 160

Zum 60. Geb. am 20. 12. 97 Herrn Peter MEYER (Ehem. v. Bärbel geb. Scheer), in 99817 Eisenach, Fritz-Hecker-Str. 13

MÄRZDORF

Zum 88. Geb. am 11. 12. 97 Herrn Alfred MÜLLER, in 33775 Versmold, Hebbelstr. 20

Zum 85. Geb. am 22. 11. 97 Herrn Arthur DUCKHORN, in 28207 Bremen, Hohenholzstr. 14

Zum 84. Geb. am 7. 12. 97 Frau Elisabeth DIERKS geb. Warmer, in 28832 Achim, Feldstr. 11 E

Zum 82. Geb. am 3. 12. 97 Frau Lina STRIETZEL, in 34128 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 83. Geb. am 30. 11. 97 Frau Gertrud POHL, in 03046 Cottbus, Spremberger Str. 10

Zum 78. Geb. am 21. 11. 97 Frau Gertrud POSTEL geb. Weigel, in 31319 Sehnde/Bolzum, Wilhelm-Busch-Str. 9

Zum 77. Geb. am 28. 11. 97 Herrn Erwin RUDOLPH, in 27243 Schulenburg/Harpstedt, Simmershauer Str. 16

Zum 77. Geb. am 18. 12. 97 Frau Hildegard AISCH geb. Hasse, in 36469 Tiefenort, Karl-Marx-Str. 17

Liebe Heimatfreunde!

Gemeinsam mit Charlotte Zapf habe ich den Termin für unser Treffen 1998 auf den 6. und 7. Juni in Sarstedt, Gasthof Dormeyer, festgelegt. Merkt Euch diesen Termin schon einmal!

Euer Siegfried Heyland

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 85. Geb. am 25. 11. 97 Frau Frieda FIRL, auch Goldberg, in 01665 Kleinzadel/Meißen, Nr. 53

Zum 84. Geb. am 14. 12. 97 Herrn August BUDDE, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 258

Zum 65. Geb. am 3. 12. 97 Herrn Manfred HIELSCHER, in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 65. Geb. am 14. 12. 97 Frau Else REICH, in 33611 Bielefeld, Bultkamp 35

PETERSDORF

Zum 88. Geb. am 13. 12. 97 Herrn Richard MÄRGEL, in 40822 Mettmann, Düsseldorfring 97

PILGRAMSDORF

Zum 84. Geb. am 17. 11. 97 Herrn Herbert FRÖMBERG, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 5

PRAUSNITZ

Zum 85. Geb. am 7. 12. 97 Frau Gertrud GANSLER, in 31185 Söhlde, Neue Str. 5

PROBSTHAIN

Zum 99. Geb. am 10. 12. 97 Herrn Hermann WEIHRAU, in 40477 Düsseldorf, Duisburger Str. 19

Zum 91. Geb. am 23. 11. 97 Frau Margarete ROSINSKI verw. Krause, in 06773 Gossa, Rosarweg 7

Zum 88. Geb. am 10. 12. 97 Frau Frieda ARLT, in 48341 Altenberge, Krüselstr. 6

Zum 86. Geb. am 3. 12. 97 Herrn Willy LIPS, in 21220 Sevetal, Alter Postweg 127

Zum 85. Geb. am 8. 12. 97 Frau Hildegard SCHÖCKEL, in 06749 Bitterfeld, Töpferstr. 13

Zum 83. Geb. am 23. 11. 97 Herrn Kurt SCHWARZ, in 37197 Hattorf, Förstergasse 1 a

Zum 78. Geb. am 27. 11. 97 Frau Else HÄUSLER geb. Scholz, in 21400 Chatillon/Seine, 136. Rue Dokteur

Zum 77. Geb. am 26. 11. 97 Frau Erika BERNDT geb. Jäckel, in 49525 Lengerich, Lucas-Cranach-Str. 14

Zum 76. Geb. am 21. 11. 97 Frau Grete PELLUDAT geb. Flügel, in 72336 Zillhausen, Ushoferstr. 34

Zum 76. Geb. Frau Mata BUSCHMANN geb. Seidel, in 42223 Stolberg, Brockenberg 241

Zum 60. Geb. am 2. 12. 97 Herrn Dieter REMANE, in 29439 Lüchow-Dannenberg, Am Berge 6

Zum 60. Geb. am 7. 12. 97 Frau Walli PIX geb. Zhürisch, in 06779 Raguhn-Ost, Möhlauer Str. 6

Zum 55. Geb. am 23. 11. 97 Frau Ursula WEISS geb. Pörmann, in 21789 Wingst, Lindenweg 2

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 6. 12. 1997 Ernst und Elfride FISCHER in 37197 Hattorf, Jüdenstr. 19.

Wir wünschen dem Goldpaar alles Gute!

REICHWALDAU

Zum 78. Geb. am 5. 12. 97 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Franke, in 04821 Brandis/Wurzen

Zum 77. Geb. am 18. 12. 97 Frau Margarete SPAUDE geb. Haude, in 31134 Hildesheim, Harlessemstr. 2

REISICHT

Zum 98. Geb. am 13. 12. 97 Frau Margarete PRIMKE geb. Herrmann, Dammhäuser, in 10969 Berlin, Oranienstr. 130

Zum 87. Geb. am 18. 12. 97 Herrn Erwin STOPPE, Nr. 68, in 27777 Ganderkesee, Adelheider Str. 31

Zum 86. Geb. am 22. 11. 97 Frau Marta HÜBNER geb. Friedberg, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 86. Geb. am 23. 11. 97 Frau Else TAUCHERT, in 14913 Wahlsdorf Kr. Lucke/walde, PF 20, Charlottenfelder Str. 1

Zum 79. Geb. am 11. 12. 97 Frau Hilde REIMANN, Nr. 145, Anschrift unbekannt

Zum 78. Geb. am 21. 11. 97 Frau Margarete GRÄN geb. Kirsch, Nr. 43, in 91126 Schwabach, Reich-Weidenhaas-Str. 3

Zum 78. Geb. am 22. 11. 97 Frau Dorothea NEUMANN geb. Gutsche, Nr. 41, in 73312 Geislingen, Memelstr. 92

Zum 78. Geb. am 19. 12. 97 Herrn Paul BÜRGER, Nr. 119, in 76664 Heidenheim, Giengener Str. 62

Zum 75. Geb. am 11. 12. 97 Frau Elli NITSCHKE geb. Stoppe, verw., Nr. 68, in 42119 Wuppertal, Adesstr. 15

Zum 70. Geb. am 10. 12. 97 Frau Gertrud HANISCH geb. Fengler, verh., Nr. 25, in 51503 Rörsraht, Tentefeld 14

Zum 70. Geb. am 19. 12. 97 Frau Frieda WIESZORECK geb. Kunick, verh., Nr. 34, in 15528 Kirchhofen 260

Zum 65. Geb. am 9. 12. 97 Herrn Gerhard HOHEISEL, Nr. 160, in 99324 Rudisleben, Arnstädter Str. 21

Zum 60. Geb. am 23. 11. 97 Herrn Horst ZEUSCHNER, Nr. 84, in 73312 Geislingen, Industriestr. 8

RÖVERS DORF

Zum 83. Geb. am 24. 11. 97 Frau Friedel LEDER geb. Rönisch, auch Schönau, in 48712 Gescher, Körnerweg 2

Zum 78. Geb. am 27. 11. 97 Frau Erna ZOBEL geb. Bergs, in 27478 Cuxhaven, Geranienerweg 1

SCHNEEBACH

Zum 78. Geb. am 22. 10. 97 nachträglich Herrn Helmut MARSCH, in 53773 Hennef a. d. Sieg, Hans-Böckler-Str. 14

Zum 77. Geb. am 13. 11. 97 nachträglich Herrn Heinz WEISSIG, in 50389 Wesseling, Eichholzer Str. 80

SCHÖNWALDAU

Zum 89. Geb. am 14. 12. 97 Frau Frieda FEIGE geb. Feige, in 21745 Hemmoor, Stader Str. 37

Zum 82. Geb. am 20. 11. 97 Frau Else KLOSE geb. Siebenhaar, Neu-Stechow, 25842 Lütjenholm, Dorfstr. 18

Zum 75. Geb. am 26. 11. 97 Frau Frieda JEZIORNY geb. Wittwer, in 01847 Lohmen, Feldring 1

SEIFERSDORF

Zum 88. Geb. am 26. 11. 97 Frau Gertrud GRENZ geb. Langner, in 51491 Overath, Weißenstein 49

STEINBERG

Zum 83. Geb. am 19. 12. 97 Frau Ida KOBELT, in 28816 Stuhr /Varrel II, Gemeinde Stuhr), Heineweg 4

STEINSDORF

Zum 94. Geb. am 18. 11. 97 Frau Emma ARLT, in 27239 Twistringgen-Mörsen, Grasweg 158

Zum 92. Geb. am 9. 12. 97 Frau Luise JESCHKE, in 79576 Weil-Haltingen, Unterwerkstr. 18

ST. HEDWIGSDORF

Zum 70. Geb. am 13. 11. 97 nachträglich Frau Gerda LOHR, in 53842 Troisdorf, Lenaustr. 11

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 91. Geb. am 25. 11. 97 Frau Emma SCHRÖTER geb. Reichstein, Ratschin, in 32545 Bad Oeynhausen, Alten- u. Pflegeh. Haus Hannover, Wilhelmstr. 1

Zum 90. Geb. am 11. 12. 97 Herrn Gerhard LANGER, Stellmacher, in 37339 Worbis, Straße der Freundschaft 19

Zum 88. Geb. am 2. 12. 97 Frau Emma WEIST geb. Göhlich, Im Loch, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 55 C

Zum 87. Geb. am 18. 12. 97 Frau Martha EICHNER geb. Zayda, in 02829 Ebersbach/Oberlausitz, Oswald-Schmidt-Str. 36

Zum 86. Geb. am 23. 11. 97 Frau Hulda OTTO geb. hainke, in 37199 Wulfen, Sonnenweg

Zum 86. Geb. am 27. 11. 97 Frau Frieda REINERT geb. Stübner, in 48712 Gescher i. W., Borkener Damm 28

Zum 85. Geb. am 13. 12. 97 Herrn Alfred KLOSE, in 45259 Essen, Voßberggring 65

Zum 85. Geb. am 5. 12. 97 Frau Martha BAYER verw. Friebe geb. Weißig, in 75056 Sulzfeld/Baden, Ulmenstr. 10

Zum 84. Geb. am 15. 12. 97 Frau Luise JÄGER geb. Reimann, in 61230 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 19, Altenheim Elisabeth-Haus II, Zi. 244

Zum 79. Geb. am 8. 12. 97 Herrn Walter HABERNOLL, in 32791 Lage, Schellingstr. 13

Zum 77. Geb. am 29. 11. 97 Frau Elfriede EIDRICH geb. Liebig, in 31582 Nienburt OT Holtorf, Hofe Nr. 18

Zum 77. Geb. am 17. 8. 97 nachträglich Frau Gertrud STEINERT geb. Gebhardt, in 59065 Hamm, Schlagenkamp 2

Zum 77. Geb. am 11. 12. 97 Herrn Willi KINDLER, in 33104 Paderborn, Dreihäuser 12

Zum 77. Geb. am 19. 12. 97 Herrn Willi KROHNE (Ehem. von Dora Thiemann), in 32351 Stewede, Tielger Allee 14

Zum 76. Geb. am 29. 11. 97 Frau Irene HAMPPEL (Ehefrau v. Kurt Hampel), in 01465 Grünberg, Thomas-Münther-Str. 2

Zum 75. Geb. am 4. 12. 97 Frau Meta BRAUNER geb. Liebig, in 30177 Hannover, Hauffstr.

Zum 75. Geb. am 5. 12. 97 Herrn Fritz KOSUB (Ratschin), in 74589 Roth am See, Reinsburg 7

Zum 65. Geb. am 28. 11. 97 Frau Brigitte ZINGEL geb. Dienst (Witwe v. Winfried Z.), in 46397 Bocholt, Brandströmstr. 57

Zum 65. Geb. am 3. 12. 97 Herrn Harry PÄTZOLD (Sohn v. Wilhelm P.), in 38179 Schwuelper, Birkenweg 8

Zum 60. Geb. am 25. 11. 97 Frau Walburga TAUBE geb. Klose (Tochter v. Wilhelm K.), in 32599 Extertäl-Almena, Schwalbenweg 6

Zum 60. Geb. am 18. 12. 97 Frau Marianne DE VRIES geb. Bieder (Enkeltochter aus dem Kretschan), in 28816 Stuhr, Moordeich

Zum 55. Geb. am 9. 12. 97 Herrn Reinhard RÜGER (Brauerei), in 21782 Bülkau, Dorf 78

ULBERSDORF

Zum 77. Geb. am 5. 12. 97 Herrn Werner DÖRING, Oberschmiede, in 67822 Mannweiler, Alsenstr. 4

Zum 76. Geb. am 22. 11. 97 Frau Liesbeth FEDER geb. Paesler, in 49424 Goldenstedt, Graf-Galen-siedlung

Zum 76. Geb. am 23. 11. 97 Frau Erna MÜLLER geb. Parke, in 14612 Falkensee, Krummer Luchweg 6

Zum 75. Geb. am 22. 11. 97 Frau Liesbeth FEDER geb. Paesler, in 49424 Goldenstedt, Graf-Galen-Siedlung

Zum 75. Geb. am 13. 12. 97 Frau Gerda JÄSCH, in 31177 Harsum, Katharinenstr. 11

Zum 70. Geb. am 12. 11. 97 nachträglich Herrn Herbert WEBER, in 30880 Laatzen, Julius-Fengler-Str. 4

WILDSCHÜTZ

Zum 95. Geb. am 29. 11. 97 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

WILHELMSDORF

Zum 91. Geb. am 6. 12. 97 Herrn Richard SCHUBERT, in 24850 Lürschau b. Schleswig

Zum 80. Geb. am 19. 12. 97 Frau Edith HOBERG geb. John, in 27628 Uthlede, Hohenheide 5

Zum 78. Geb. am 5. 12. 97 Herrn Walter BURLICH, in 57072 Siegen, An der Allee 11

WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 30. 11. 97 Frau Gertrud RUDOLPH, in 31114 Hildesheim, Langestr. 42

Zum 83. Geb. am 1. 12. 97 Frau Else WOBSE geb. Sturm, in 01279 Dresden A, Österreicherstr. 1 D II

Zum 76. Geb. am 13. 11. 97 nachträglich Frau Margarete SCHUMACHER geb. Otto, in 49565 Bramsche, Finkestr. 31

† Unsere Toten †

GOLDBERG

RADDATZ, Friedrich, geb. in goldberg, später Hirschberg, in 91438 Bad Windsheim, Erkenbrechtallee 33, am 25. 9. 97, 98 Jahre

SCHÖNAU

ECKHARDT, Ernst, Luisenstr. 4, in 21337 Lüneburg, Schneidemühler Str. 1, am 25. 9. 97, 84 Jahre

ALT-SCHÖNAU

ARLT, Richard, in 48612 Horstmar, Fispingstr. 35, 91 Jahre

ALZENAU

SCHRÖTER, Gertrud geb. Plagwitz, in 39387 Homhausen, Aug.-Bebel-Str. 17, am 10. 10. 97, 84 Jahre

SUCHOMEL, Ursula geb. Baar, in 90409 Nürnberg, Tuchergarten 38, am 10. 4. 97, 76 Jahre

GRÖDITZBERG

SCHNEIDER, Alfred (Ehem. v. Lisa geb. Schramm), in 59557 Lippstadt, Lärchenweg 4, am 19. 9. 97, 68 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

CHOINKA, Herbert (Ehem. v. Hildegard geb. Erbe), in 45881 Gelsenkirchen, Schulstr. 4, am 18. 10. 97, 70 Jahre

KAUFFUNG

GOTTSCHALL, Lisa geb. Bayer, in 33134 Hildesheim, Kardinal-Bertram-Str. 10, am 27. 9. 97, 70 Jahre

LEISERSDORF

FLIEGNER, Gerhard, in 34513 Waldeck, Am Stadtbrunnen 3, am 10. 6. 97, 76 Jahre

LUDWIGSDORF

WELSCHAU, Paul, in 32107 Bad Salzufflen, Altenhagener Str. 8, am 16. 10. 97, 84 Jahre.

Wir danken ihm dafür, daß er zum Gelingen unserer Ortstreffen beigetragen hat.
Anne-Margret Meißner und Marga Raschke

MÄRZDORF

ERLEBACH, Fritz, in 51580 Reichshof, Bergstr. 9, am 2. 2. 97, 86 Jahre

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

NICKCHEN, Erich, in 41334 Nettetal, Annastr. 37, am 18. 9. 97, 84 Jahre

PILGRAMSDORF

MÄHL, Gerhard, in 49356 Diepholz, Glockenheide 12, am 20. 9. 97, 81 Jahre

PROBSTHAIN

SEIDEL, Richard, in 35457 Lollar, Gießener Str. 80, am 23. 1. 97, 81 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

FEIG, Rudolf (Ehem. v. Hilde Püschel), in 09427 Ehrenfriedersdorf, Ziegelstr. 25, am 14. 9. 97, 87 Jahre

WALLNISCH, Wilhelm (Ehem. v. Margarete Herbst), in 45355 Essen, Bocholter Str. 132 I, im Sept., 72 Jahre

ECKHARDT, Ernst, in 21337 Lüneburg, Schneidemühler Str. 1, am 25. 9. 97, 84 Jahre

HOFFMANN, Hermann, in 38228 Salzgitter-Lebenstedt, Erich-Ollenhauer-Str. 90, am 8. 10. 97, 81 Jahre

DRESCHER, Erna geb. Friedrich, in 04357 Leipzig, Friedrichshafener Str. 145, im Juni 1997, 84 Jahre

KINKEL, Klara geb. Weist (Tochter v. Paul Weist), (Wohnort unbekannt lt. Frau Ludwig), am 13. 9. 97, 84 Jahre

WOITSDORF

ZIMMER, Wilhelm, in 64720 Michelstadt, Philipp-Buxbaum-Str. 2 a, am 18. 8. 97, 74 Jahre

Neue Anschriften

SCHÖNAU

LÜDKE, Johanna geb. Liehr (Ring 48, 01737 Tharandt, Thalmühlenstr. 14

ADAM, Johanna, 56237 Wirscheid, Hochstr. 3

ALT-SCHÖNAU

WEIST, Else, Altenheim Stiemerling e.V., Paddingmühle, in 37412 Herzberg a. Harz, Fabrikstr. 12

ADELSDORF

BERNDT, Siegfried, 01471 Radeburg, Eichenstr. 5

HAASE/GOLDBERG

SCHMIDT, Reinhold, 07745 Jena, Klosterweg 3

KAUFFUNG

LUDEWIG, Ingeborg geb. Riedel, 89257 Illertissen, Ulrichstr. 3

MENDE, Hanna geb. Kramer, 08371 Glaucha, Am Sportpark 2

PÜSCHEL, Elfriede, Hauptstr. 116, 74163 Öhringen, Hofgartenresidenz 15

FILKE, Renate, Poststr. 2, 36037 Fulda, Magdeburger Str. 33

THIELE, Gisela u. Hans, 10439 Berlin, Schönfließer Str. 9

BRÜCKNER, Grete, 48151 Münster/Westf., Leuschnerstr. 15

PROBSTHAIN

RICHTER, Irmgard geb. Arlt, 01819 Berggießhübel, Talstr. 8

BUSSE, Kathe geb. Arlt, 18831 Jühnsdorf, Dorfstr. 15 a

SCHWARZER, Gertrud, 01587 Riesa, Karl-Marx-Ring 1

SCHÖNWALDAU

KNOBLOCH, Günter, 42549 Velbert, v.-Behring-Str. 115

TIEFHARTMANNSDORF

RÖSEL, Margarete, 01239 Dresden, Georg-Palitsch-Str. 77 b (bei Tochter Ruth Hartmann)

WIEDUWILT, Ingeborg geb. Schirm, 70376 Stuttgart, Rostocker Str. 37 (auch Mittel-Konradswaldau)

WOITSDORF

KIRCHNER, Erika, 41812 Erkelenz, Memelstr. 13 (Frau Kirchner war nur zu Besuch bei ihrer Tochter)

OHNE ORTSANGABE

HYNA, Magdalena, 47807 Krefeld, Clemensstr. 15

LÜDEKE, Johanna, 04895 Rehfeld, Lindenstr. 48

31582 Nienburg

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.
Psalm 31,6 und 16

Nach einem gesegneten Leben voller
Liebe und Arbeit ist unsere liebe Tante,
Großtante und Schwägerin

Diakonisse Schwester Frieda Heptner

* 22. 2. 1902 Röversdorf, Schlesien
† 21. 10. 1997 Magdeburg

im Feierabendheim der Pfeifferschen
Stiftungen in Frieden heimgegangen zu
ihrem himmlischen Vater. In unseren
Herzen wird sie weiterleben

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen:
Willi und Hildegard Hielscher
geb. Heptner

Am Donnerstag, dem 30. Oktober 1997 haben wir sie von
der Kirche der Pfeifferschen Stiftungen aus zu ihrer letzten
Ruhe geleitet.

Wir trauern mit den Gröditzbergern!

Durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren wir unseren
lieben Landsmann und Freund

Hans Steinhage

* 24. 4. 1930 † 23. 8. 1997

Wir sind alle stark erschüttert und werden ihn immer ver-
missen.

Landsmannschaft Schlesien
- Kreisgruppe Koblenz -

Helmut Kubanke
- 1. Vorsitzender -

Auch ein Abonnement der

»GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN«
ist ein schönes
Weihnachtsgeschenk!

»Daheim zwischen Schneekoppe und Katzbachtal«
Erinnerungen von Gertrud Hagemann

50169 Horrem, Hauptstraße 344
(früher Kauffung/Schönau/Katzbach)

einschl. Porto DM 15,-



Preise einschl. Porto, Verpackung und MwSt.

Höhe 32 cm

Rübezahl

in verschiedenen Gestalten aus
Stein und Lindenholz.
Bitte fordern Sie Prospekte.

Aus Lindenholz DM 265.- **WERBEN**
Bergstraße 2, 56745 Volkesfeld **FÜR SCHLESILIEN**
Telefon (Mo. - Fr. von 14.00 bis 17.00 Uhr) 0 93 49 / 9 58 12
Telefax 0 93 49 / 9 58 14

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x - am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 51,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,15 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 1,10 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.